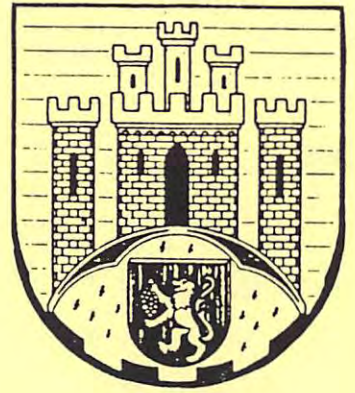


Banbury



Hennef

Vereinschronik 1983

Verein für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef e. V.





Banbury



Hennef

Verein für Europäische Städtepartnerschaft Hennef

Jahresprogramm und Jahresbericht 1983

<i>Februar</i>	<i>Kammerorchester und Jazzband der Musikschule Hennef in Banbury</i>
<i>März</i>	<i>Schüler aus Banbury in Hennef</i>
<i>April</i>	<i>Enthüllung des Partnerschaftsschildes Tischtennisspieler aus Banbury in Hennef</i>
<i>Mai</i>	<i>MGV Concordia und MGV Geisbach in Banbury</i>
<i>Juli</i>	<i>Hennefer Schüler in Banbury</i>
<i>September</i>	<i>30 Gäste aus Banbury Freundschaftsfahrt nach Banbury</i>
<i>Oktober</i>	<i>Musikfest in Hennef, 50 Musiker aus Banbury 25 Gymnasiasten in Banbury</i>
<i>Dezember</i>	<i>Drei-Länder-Turnier Badminton</i>

Partnerschaft Hennef - Banbury

Ein erfolgreiches Jahr 1983

Im zweiten Jahr seines Bestehens konnte der Verein für Europäische Partnerschaft Hennef eine Vielzahl von Austauschprojekten erfolgreich durchführen:

- 11.02. - 15.02.1983 Kammerorchester und Jazz Band der Musikschule besuchen Banbury und geben dort Konzerte.
- 11.03.1983 Informationsabend über Banbury im Gymnasium mit musikalischem Beitrag der Jazz Band.
- 31.03. - 13.04.1983 Schüler aus Banbury besuchen Hennef
- 09.04.1983 Einweihung des Partnerschaftsschildes am Ortseingang (Stoßdorf).
- 27.04. - 02.05.1983 Tischtennisverein aus Banbury besucht den DJK Hennef und bestreitet Wettkämpfe
- 10.06.1983 Geselliger Abend für Mitglieder und Freunde des Vereins im Klubhaus des HTV
- 07.07. - 21.07.1983 Schüler der Realschule besuchen Banbury
- 11.08.1983 Die Jugend des SC Uckerath besucht Banbury im Zuge einer England-Reise. Sie bestreiten dort ein Spiel gegen die Jugend des FC Banbury.
- 02.09. - 04.00.1983 Bürger aus Banbury besuchen Hennef.
- 23.09. - 26.09.1983 Hennefer Bürger besuchen Banbury.
- 08.10. - 13.10.1983 Schüler des Gymnasiums besuchen Banbury.
- 26.10. - 30.10.1983 Musiker/Chor aus Banbury besuchen Hennef und geben verschiedene Konzerte (z.B. am 29.10. Musikalischer Abend mit Tanz in der Aula Hanftalstraße). Ferner kamen 15 Schüler zu Besuch.
- 02.12.1983 Gemütliches Zusammensein im Haus des Gastes. Videoshow von der Veranstaltung am 29.10.
- 17.12. - 19.12.1983 Eine Gruppe von Badmintonspielern aus Banbury besucht den HTV und nimmt an einem Dreiländerturnier teil.

Der Verein hat inzwischen 120 Mitglieder und ist bemüht, bei seinen Aktivitäten viele Interessensgebiete der Hennefer Bevölkerung abzudecken. Dabei werden Projekte auf schulischem, kulturellem und sportlichem Gebiet sowie allgemeine Informationsreisen durchgeführt.

Der Partnerschaftsverein bittet alle Vereine, Gruppen und Einzelpersonen, die an einem Austausch interessiert sind oder Personen aus Banbury aufnehmen möchten, um Mitteilung. Der Verein bietet demnächst auch die Möglichkeit, durch eine Dia/Tonbandvorführung Einzelheiten über Banbury zu erfahren.

Neue Mitglieder sind jederzeit willkommen. Die Gebühren sind, verglichen mit dem Angebot, sehr niedrig:

- Einzelpersonen DM 20,--/Jahr,
- Familien DM 30,--/Jahr,
- Vereine DM 40,--/Jahr.

Für das Jahr 1984 sind ungefähr 25 verschiedene Projekte entweder fest vereinbart oder im Planungsstadium. Um mit dem Werbeslogan einer bekannten Firma zu agieren: Es gibt viel zu tun, packen wir's an.

Matthias Schwellenbach

Verein für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef

Banbury - Fahrt der Musikschule

Teilnehmer:

- 1.) Kammerorchester
Leitung: Michael Burkhart
22 Musiker
 - 2.) Jazzband
Leitung: Thomas Gerstner
10 Musiker
-

1. Abfahrt: Freitag, den 11.2.83
2. Ankunft: 22.00 Uhr (engl. Zeit)
3. Unterbringung u. Verpflegung:
in Familien aus Banbury und Umgebung
4. Konzerte: -
 - a) - Konzert des Kammerorchesters
in der Schulaula in Banbury
am Samstag, 12.2. 20.00 Uhr

Programmfolge: - Pez (Orchestersuite)
- Händel (Cembalokonzert)
- Mendelssohn (Klaviertrio)
- Mendelssohn (Streichersymphonie)

- b) - Konzert der Jazzband
in " The Mill"
am Sonntag, 13.2. 20.00 Uhr
ca. 20 Stücke aus Swing, Bebop, Blues

5. Besichtigung: Montag, 14.2.

Busfahrt nach Oxford mit Führung von Mr. McKeen
(ehem. Berufsschullehrer in Hennef)
Besichtigung der Universität

6. Rückfahrt: Dienstag, 15.2.

Kommentar:

- Zu 1.) Fähre in Boulogne (F) verpaßt
Wartezeit 3 Stunden
- Zu 2+3.) sehr herzlicher Empfang
gute Unterbringung
trotz bestehender Vorurteile: gutes Essen !
- Zu 4a) gut besucht/ interessiertes Publikum/
großer Erfolg/ beeindruckte Hörer/
besonders großer Beifall für Klaviertrio:
Philipp Vogler, Ruth Schmidt, Beate Starcken/
für Gastgeber unerwartet hohes Niveau
- 4b) volles Haus/ gute Atmosphäre, nicht nur
durch flotte Musik, sondern auch durch die
in mühsamem Englisch hervorgebrachten Ansagen
(unfreiwillige Komik)

PROGRAMME

Ouverturen-Suite.

Johann Christoph Petz

Ouverture: Lento-vivace.
Allemande
Gavotte
Bourre
Gigue

Harpsichord Concerto Op.4 No.1 in G minor

Handel

Larghetto e staccato; Allegro; Adagio; Andante.

Soloist: Philip Vogler

INTERVAL

During Which Coffee Will Be Available

Piano Trio Op.49

Mendelssohn-Bartholdy

Molto allegro agitato; Andante; Scherzo; Finale.

Piano: Philip Vogler
Violin: Ruth Schmidt
Violoncello: Beate Starcken

Sinfonie in D minor.

Mendelssohn-Bartholdy

Adagio-allegro; Adagio; Menuetto e Trio.

The harpsichord used in tonight's concert has been kindly loaned by Robert Gilchrist, its maker. It is based on an early seventeenth-century instrument by Roukers which is presently housed in The Old Meat Market Museum in Amsterdam.

Jazz Band "Blue Rondo" (Hennef).

Tomorrow evening at 8.00p.m. in The Mill, Spiceball Arts.
Licensed Bar. Admission £1 (Student/OAP 50p.).

Ein musikalisches Stelldichein an Bord des England-Fährschiffs

Hennefer Jungmusiker knüpften enge menschliche Bande nach Banbury

Hennef (do) - Nachdem im Herbst 1981 in der Aula der Kopernikus-Realschule die offizielle Partnerschaft zwischen Hennef und Banbury besiegelt wurde, kam es jetzt zum ersten Kulturaustausch, zur ersten menschlichen Begegnung einer größeren Gruppe in der historischen mittelenglischen Stadt Banbury zwischen den beiden Musikschulen.

Dieses verlängerte Wochenende war als eine bunte Mixtur aus Konzert, Bildung, Vergnügen und Besichtigung konzipiert; einerseits deutsches Musikgut im Ausland zu verbreiten und andererseits fremde Landschaften und Kulturkreise kennenzulernen.

Die Schüler der Musikschule Hennef unter der Leitung von Thomas Gerstner (Jazz-Band „Blue Rondo“) und Michael Burkhardt (Orchestermusiker) reisen nicht, um durch ihre

Musik zu frappieren, sie suchen vielmehr den Kontakt, die menschliche Begegnung.

Die Musik ist dabei ihr Mittler, rauschende Konzertabende geben ein beredtes Zeugnis ab. Daß die Hennefer Streicher durch Instrumentalisten aus Banbury verstärkt wurden, um die barocken und romantischen Werke von Petz, Händel und Mendelssohn-Bartholdy stilgerecht präsentieren zu können, ist ein Exempel echter Partnerschaft.

Und obwohl beim Anreisetag die Fähre nach Dover versäumt wurde und man erst am späten Abend bei den jeweiligen Gasteltern das müde Haupt zur Ruhe betten konnte, war man von der Gastfreundschaft und der Herzlichkeit angetan, die man der deutschen Reisegruppe entgegenbrachte.

Und da man in England den kulturellen Dingen traditionsge-

mäß aufgeschlossen gegenübersteht, fand man viele Möglichkeiten, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Dabei gebühren Mr. Shaw, der die Besucher betreute und alle organisatorischen Fäden der „Twinning Association“ in der Hand hielt, dem Vorsitzenden der Partnerschaft, Mr. Bell, und Mr. McKeane, der zu einem Trip ins nahegelegene Oxford einlud und dort ein College und typisch englische Pubs aufsuchte, ein besonderes Lob.

Dank ausgesprochen

Aber auch dem mitgereisten Schatzmeister des Partnerschaftsvereins, Karl L. Müller, der im Namen von Bürgermeister Hans Welbers ein Stadtmotiv an Mr. Shaw überreichte, und dem zweiten Vorsitzenden Mathias Schwellenbach, der im letzten Augenblick einsprang, um einige organisatorische Details zu lösen, muß man Dank aussprechen.

So wie die Jazzer schon im Kulturzentrum „The Mill“ von Banbury in fetzigem Sound zu begeistern wußten, animierte Thomas Gerstner seine Musiker auf der Heimfahrt zu einem musikalischen Stelldichein an Bord der Fähre. In der Vorstandssitzung des Partnerschaftsvereins am Donnerstagabend sprach man der Reisedelegation und den Verantwortlichen Dank dafür aus, daß es gelungen sei, die Partnerstadt würdig zu vertreten und neue Freundschaften geschlossen zu haben.

Noch Plätze frei

Zu einem Film- und Diabund am Thema Reise nach Banbury lädt der Verein zum 11. März um 19.30 Uhr alle Mitglieder, Förderer und Freunde der deutsch-englischen Städtepartnerschaft in das Hennefer Schulzentrum ein. Für den Osterbesuch nach Banbury, der von Gründonnerstag bis Ostermontag vorgesehen ist, sind noch Plätze frei.

Auskunft erteilt der Geschäftsführer des Partnerschaftsvereins, Wolf B. Reuter (☎ 0 22 42/8 14 15). Es können sowohl Familien als auch Einzelpersonen teilnehmen. Darüber hinaus sind Vereine Hennefs eingeladen, durch Vertreter direkte Kontakte in der Partnerstadt zu knüpfen.

Liste informiert über audio-visuelle Medien

Besonders Lehrer und Erzieher angesprochen

Rhein-Sieg-Kreis (ps) - Nach über einjähriger Vorbereitung konnte der erste per EDV erstellte Medienkatalog den Entleihern übergeben werden. In diesem Verzeichnis sind auf 248 Seiten nur die Medien aufgeführt, die nicht in den bundesweit gültigen Gesamt- und Fachkatalogen des FWU (Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, München) zu finden sind. Trotz seines Umfangs enthält dieses Verzeichnis deshalb nur etwa 20 Prozent des Medienbestandes der Kreisbildstelle.

Die Systematisierung erarbeitet der Leiter der Bildstelle, Reinhard Neck. Die zur Erstellung des Kataloges erforderlichen ADV-Programme wurden von Johannes Balensiefen (GKZ Gemeinsame Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Sieg-Kreis/Oberbergischer Kreis) entwickelt.

Das übersichtliche Verzeichnis informiert über audio-visuelle Medien für alle Schularten und Schulstufen, für die Aus-

und Fortbildung von Lehrern, Erziehern und Sozialpädagogen, für die Jugendarbeit und für die Erwachsenenbildung. Besonders hilfreich ist der in Themenbereiche gegliederte Anhang mit Filmen für Kindergärten, Jugendgruppen und Seniorengesprächsrunden. Spielfilme, Neuananschaffungen und medienpädagogische Fachliteratur sind separat aufgeführt.

Obwohl das Medien-Sonderverzeichnis in einer Auflage von tausend Stück gedruckt wurde und gezielt nur an die regelmäßigen Entleiher ausgegeben wurde, ist es schon vergriffen. Die Kreisbildstelle weist in diesem Zusammenhang noch darauf hin, daß der Verleih der Medien für die genannten Institutionen kostenlos ist. Sie dürfen aber nur in Veranstaltungen durchgeführt werden, die keinem gewerblichen Zweck dienen. Voraussetzung für die Ausleihe der besonders teuren 16-Millimeter-Filme ist ein in der Bildstelle erworbener Vorführschein. Kurse hierfür (einmal zwei Stunden) werden regelmäßig angeboten.

Twining students in town

Thirty-five students from the music school in Hennef, Banbury's twin-town in West Germany, will be arriving on Friday to stay with local families.

This is the first visit of a large sporting or cultural group since the formal twinning agreement was signed last summer.

While in Banbury the group will present a chamber orchestra concert in The Buttery at Banbury School on Saturday.

Included in the programme will be a harpsichord concerto by Handel and a string symphony by Mendelssohn. In a lighter vein their jazz band, Blue Rondo, will present a programme of Swing, Blues and Be-bop at The Mill, Spiceball Arts on Sunday evening. Both concerts begin at 8 pm.

The visitors will spend Monday exploring Banbury and Stratford and will depart for Germany early Tuesday morning.

Banbury Guardian

10/2/83

Pupils show their style at concerts

Local music lovers had a German treat when 35 young musicians from Banbury's twin town of Hennef presented two concerts.

Following rehearsals on Saturday a large and enthusiastic audience heard music of a style and quality heard only too rarely in Banbury.

The Saturday evening concert of chamber music included Johann Christoph Petz's Overture-Suite, a fine example of German baroque which, although little-known in Britain, showed the confidence and competence of the young musicians of the Hennef music school under their conductor Michael Burkhardt.

The concert continued with Handel's harpsichord concerto Opus 4 No 1 in G minor with Philip Vogler (soloist) using an instrument kindly loaned by its maker Robert Gilchrist.

After the interval Philip,

this time playing the piano, was joined in Mendelssohn's Piano Trio Opus 49 by Ruth Schmidt (violin) and Beate Starcken (cello) who expertly performed the virtuoso string parts.

THANKS

The chamber music concert, held in the Upper School Buttery, was the first venture of its kind since the signing of the twinning agreement between Banbury Twinning Association and the Hennef Stadtepartnerschaftsverein in June 1982.

John Bell, chairman of Banbury Twinning Association proposed a vote of thanks, to which Karl Muller, of the Hennef association, responded.

Co-operation was not limited to Banbury providing an audience. The chamber orchestra performed with some Banbury wind players both young and old. And, thanks to stalwart efforts by the twinning association and Philip Shaw, director of music at Banbury School, every German visitor was accommodated in homes in the Banbury area throughout the visit.

Sunday night at the Mill saw the second part of the Hennef musical treat. The nine-piece Hennef jazz band Blue Rondo performed a variety of swing, blues and B-bop numbers to a noisily enthusiastic audience.

Their line-up includes piano, guitar, drums, bass, trombones, saxes of all sizes and flute.

The weekend produced the very best of music-making by young people. Perhaps, before too long, a Banbury group will be visiting Hennef. Anyone interested in the activities of the Twinning Association should contact Bob Griffith on Banbury 56489.

Banbury Guardian 24/2/83

BANBURY SCHOOL/BANBURY TWINNING ASSOCIATION

present

THE CHAMBER ORCHESTRA OF HENNEF MUSIC SCHOOL, WEST GERMANY

(Handel, Mendelssohn etc.)

SATURDAY, 12th FEBRUARY at 8.00 p.m.
THE BUTTERY, BANBURY SCHOOL

and

JAZZ BAND "BLUE RONDO" — HENNEF MUSIC SCHOOL

(Swing, Blues and Be-bop)

SUNDAY, 13th FEBRUARY at 8.00 p.m.
THE MILL, SPICEBALL ARTS

LICENSED BAR

Admission:

Each concert £1 (student/unwaged 50p)

Further information: BANBURY SCHOOL 51451

Sängerkreis Rhein-Sieg e.V.

Mitglied des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen im Deutschen Sängerbund (DSB)
Kreisvorsitzender: Helmut Lindlar



Firma

Arbeitsgruppe

Hennef

Hennef, den .1981

Betreff: Rechnung für Anzeigenwerbung

Für Anzeigenwerbung im Festbuch anlässlich der Wohltätigkeitsveranstaltung der Gesangvereine der Gruppe Hennef im Sängerkreis Rhein-Sieg am 28. März 1981 wird berechnet:

Volle Seite : DM 300,--

Halbe Seite : DM 150,--

Zahlbar: Sofort (Spätestens bei Vorliegen des Festbuches)

(Matthias Schwellenbach)

Vorsitzender der Gruppe Hennef

(Matthias Schmitz)

Stellv. Vorsitzender
der Gruppe Hennef

Bankverbindung: Volksbank Hennef e.G. 19150 (BLZ 386 613 46)

Musikschule Hennef gastierte in Banbury

HENNEF. Mit einer Fülle neuer Eindrücke und Erfahrungen kehrten zweiundzwanzig junge Musiker des Kammerorchesters und der Jazzband der Musikschule Hennef von ihrer ersten gemeinsamen Reise nach England zurück. Unter Leitung von Thomas Gerstner und Michael Burkhardt hatten sie vier Tage lang die Gastfreundschaft englischer Familien in Hennefers Partnerstadt Banbury erlebt und zwei gut besuchte Konzerte gegeben.

Dabei hatte der Start am ersten Tag mit einer kleinen Panne in Boulogne begonnen: Die vorge-sehene Fähre nach Dover wurde um wenige Minuten verpaßt. Es blieb also Zeit, Boulogne und seine mittelalterliche Festung einer Erkundung zu unterziehen. Erst gegen 22 Uhr traf die

Hennefer Gruppe, junge Leute zwischen 15 und 22 Jahren, im Banbury-Schulzentrum ein, wo sie auf einzelne Familien verteilt wurden.

Herzlichkeit und Großzügigkeit der Gastfreundschaft beeindruckten alle, obschon es sich mit den veränderten Lebensbedingungen bei großer Kälte erst zu akklimatisieren galt. Die Engländer, so resümierte Michael Burkhardt nach seiner ersten England-Reise in einem Auswertungsgespräch mit dem Hennefer Partnerschaftsverein, legen weit größeren Wert auf kulturelles Engagement, als vielleicht auf Häuslichkeit im deutschen Sinne. Banbury sei eine ausgesprochen hübsche Stadt, mit alten Fachwerkbauten eingebettet in die Hügellandschaft der Oxford Area, über

dessen Partnerschaft sich Hennef in der Tat freuen könne.

Philipp Shaw begrüßte die Hennefer Gäste nach dem Konzert des Kammerorchesters am Samstagabend in der Schulaula. Rund 150 Gäste füllten den Saal, um die Hennefer Musikschüler mit Werken von Petz, Händel und Mendelssohn zu erleben. Instrumentalisten aus Banbury hatten kurzfristig das Hennefer Ensemble verstärkt. Am folgenden Abend platzte „The Mill“, das Kulturzentrum in Banbury, schier aus den Nähten, als Thomas Gerstner mit seiner Jazzband mit flotten Weisen die Briten in Stimmung brachte — und auch zum Schmunzeln durch sprachlich eigenwillige Überleitungen.

Im Namen des Hennefer Partnerschaftsvereins bedankte sich

Karl L. Müller bei den Organisatoren in Banbury und überreichte an Philipp Shaw einen Präsent-Teller mit der Hennefer Stadtansicht nebst Widmung von Bürgermeister Welbers.

Der letzte Tag bescherte den deutschen Gästen unter Leitung von Mr. Mc Keane einen Ausflug ins nahe Oxford mit Besichtigung eines College und einem Test typisch englischer Gaststätten.

Die Rückreise der Hennefer Musikschüler verlief ohne Zwischenfälle, wobei die Jazzband an Bord der Fähre ein musikalisches Intermezzo bestritt. Bei der ersten Gruppenfahrt einer Hennefer Delegation haben die Musikschüler die Partnerstadt würdig vertreten und etliche neue Freunde Kontakte gefunden. Einen Bericht von der Fahrt nach Banbury mit Dias und Film geben die Fahrtteilnehmer am 11. März (19.30 Uhr) im Hennefer Schulzentrum. Dazu sind alle an der Partnerschaft interessierten Mitbürger Hennefers eingeladen.

Willkommen

Doch Zuschüsse für Trip über den Kanal?

Gerling will zur Not in die Parteikasse greifen

Hennef (sz) – „Wunderbar“ und „begrüßenswert“ findet es der Vorsitzende der CSWU, Werner Gerling, daß Mitte Februar das Symphonieorchester und die Jazzband der Musikschule für einige Tage in die englische Partnerstadt Banbury fahren werden. Diesen Empfindungen und Beurteilungen folgend, will Ratsmitglied Gerling die Wünsche des „Vereins für Europäische Städte-Partnerschaft“ nach städtischen Zuschüssen für den Trip über den Kanal nachdrücklich unterstützen. Dies kündigte der CSWU-Chef nun in einem Brief an den Partnerschaftsverein an.

Damit bleibt die CSWU ihrer bereits bei den Haushaltsberatungen im Dezember eingeschlagenen Linie treu: Während die anderen Parteien auf Grund der angeblich nicht gerade üppigen Aktivitäten des Partnerschafts-

vereins die Mittel für 1983 deutlich reduzierten, forderten die Christ-Sozialen sogar mehr Zuschüsse für den Vereinen Europäische Städtepartnerschaft.

Für den Fall, daß die Februarfahrt der Musikschul-Vertreter nach England nicht ausreichend bezuschußt wird, hat Gerling bereits ein Trostpflaster parat. In dem Brief an dem Partnerschaftsverein heißt es: „Sollte der Antrag trotz unseres Einsatzes nicht genehmigt werden, dann darf ich Ihnen namens der CSWU-Fraktion mitteilen, daß wir trotz unserer geringen Mittel bereit sind, aus unserer Kasse einen Zuschuß von 150 Mark zu zahlen.“ Zudem habe sich, so Gerling, auch der Leiter der Berufsgenossenschaftlichen Akademie auf dem Steimelsberg, Dr. Greiner, bereits erklärt, Besucher aus England möglicherweise in der Akademie übernachten zu lassen.

STADT HENNEF



Verein
für Europäische
Städte-Partnerschaft
Hennef e. V.

Sehr geehrte


In der Zeit vom 31.3. - 13.4.1983 sind 23 Schülerinnen und Schüler aus Banbury Gäste des Vereins für Europäische Städtepartnerschaft Hennef e.V.

Im Rahmen des Besuchsprogramms soll am
Samstag, dem 9. April 1983, 11.00 Uhr,

das Partnerschaftsschild am Ortseingang in Stoßdorf auf dem Parkplatz an der Stadtgrenze zu Sankt Augustin in Anwesenheit unserer jungen englischen Gäste enthüllt werden.

Zu dieser kleinen Feierstunde laden wir Sie herzlich ein.

Mit freundlichen Grüßen


(Hans Welbers)
Bürgermeister

(Matthias Schwellenbach)
stellvertr. Vorsitzender

23 englische Schüler in Hennef

HENNEF. Bis 13. April sind 23 Schülerinnen und Schüler aus Banbury (England) Gäste des Vereins für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef e.V. Ihre Unterkunft erfolgte in Gastfamilien, um enge freundschaftliche Kontakte zu knüpfen.

Das Besuchsprogramm sieht eine Rundfahrt durch das Stadtgebiet von Hennef, Fahrten nach Bonn, in die Eifel und in die nähere Umgebung sowie einen Schultag in der Realschule vor.

Für den 6. April ist ein Empfang der englischen Gäste durch den Bürgermeister und den Stadtdirektor im Haus des Gastes vorgesehen.

Aus Anlaß des Besuches der jungen Engländer wird am Samstag, dem 9. April, 11 Uhr, in einer kleinen Feierstunde das Partnerschaftsschild am Ortseingang in Stoßdorf auf dem Parkplatz an der Stadtgrenze zu Sankt Augustin durch Bürgermeister Welbers enthüllt.

Mitteilungsblatt Stadt Hennef

23 englische Schüler in Hennef

In der Zeit vom 31.3.1983 bis 13.4.1983 sind 23 SchülerInnen und Schüler aus Banbury (England) Gäste des Vereins für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef e.V.

Die Unterbringung erfolgt in Gastfamilien, um enge freundschaftliche Kontakte zu knüpfen.

Das Besuchsprogramm sieht eine Rundfahrt durch das Stadtgebiet von Hennef, Fahrten nach Bonn, in die Eifel und in die nähere Umgebung sowie einen Schultag in der Realschule vor.

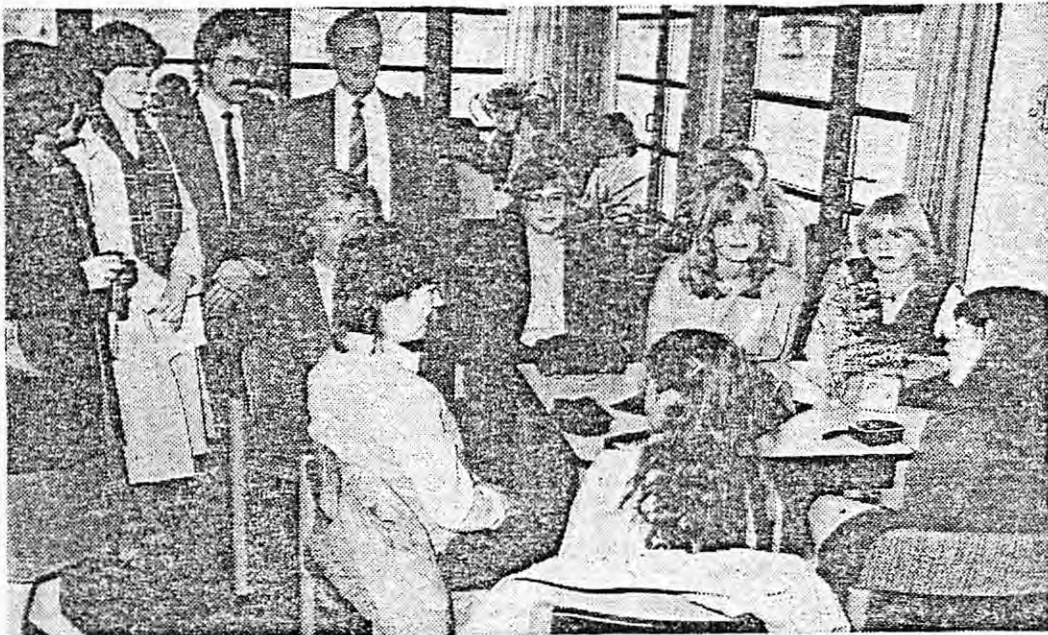
Für den 6.4.1983 ist ein Empfang der englischen Gäste durch den Bürgermeister und den Stadtdirektor im Haus des Gastes vorgesehen.

Aus Anlaß des Besuches der jungen Engländer wird am Samstag, dem 9.4.1983, 11.00 Uhr, in einer kleinen Feierstunde das Partnerschaftsschild am Ortseingang in Stoßdorf auf dem Parkplatz an der Stadtgrenze zu Sankt Augustin durch Herrn Bürgermeister Welbers enthüllt.

Wir sind sicher, daß auch dieser Besuch dazu beitragen wird, die freundschaftlichen Verbindungen zwischen Hennef und Banbury zu verstärken.

Rhein-Sieg-Anzeiger

7.4.1983



Welbers empfing Schüler und Lehrer aus Partnerstadt

Schüler und ihre Lehrer aus der Partnerstadt Banbury in England empfing Hennefs Bürgermeister Hans Welbers gestern im „Haus des Gastes“. 18 Mädchen und vier Jungen werden noch bis zum Wochenende in der Kurstadt bleiben. In seiner Begrüßungsansprache betonte

der Bürgermeister die Notwendigkeit des gegenseitigen Austauschs, um die Kultur, die Eigenart und die Lebensgewohnheiten des anderen Landes kennenzulernen.

„Die Städtepartnerschaft trägt dazu bei, die Schranken

zwischen den Ländern abzubauen. Die Bürger unserer Stadt haben bei ihnen Gastfreundschaft erfahren, wir wollen uns bemühen, ihnen Gastfreundschaft zu gewähren“, versprach Welbers.

Bild: Norbert Müller

Partnerschaft Hennef – Banbury trägt Früchte

Empfang für englische Schüler – Ausflüge nach Bonn und in die Eifel geplant

Hennef. (ül) „Es ist soweit: Die Partnerschaft zwischen der Kneipp-Stadt Hennef und dem englischen Banbury trägt erste Früchte“, freute sich der Vorsitzende des Europäischen Städtepartnerschafts-Vereins Hennef, Pit Raderschad, beim Empfang einer Schülergruppe im Haus des Gastes am Kurpark. „Wir sind froh, daß die erste größere Gruppe, die uns in Hennef besucht, aus Jugendlichen besteht. Ein gutes Omen für die künftige Entwicklung der von uns angestrebten deutsch-englischen Freundschaft.“

Zwei Wochen lang wohnen die 22 englischen Jugendlichen, 18 Mädchen und vier Jungen, und die Lehrerinnen, Anna Halama und Irene Scott, die die Gruppe betreuen, bei Hennefer Gastfamilien. Überwiegend Eltern von Kindern, die die Realschule in Hennef besuchen, hatten sich bereiterklärt, englische Gäste bei sich aufzunehmen. Als deutsche Betreuer stehen die Lehrerin Gabriela Wortmann und Pit Raderschad zur Verfügung.

Der Vorstand des Hennefer Vereins hat für

seine Gäste ein umfangreiches Programm ausgearbeitet. Zunächst wurde den Gästen bei einer Busrundfahrt die großflächige Stadt gezeigt. Weiterhin sollen der Drachenfels und die Bundeshauptstadt besucht werden. Auch durch die Eifel will man fahren, mit Stationen in Adenau, Ulmen, Cochem und Koblenz.

Am Samstag werden die Banbury-Schüler dabei sein, wenn an der Hennefer Stadtgrenze zu Sankt Augustin, bei Stoßdorf, ein Partnerschaftsschild enthüllt wird. Schließlich steht auch noch die Teilnahme am Unterricht in der Kopernikus-Realschule auf dem Programm. Am Mittwoch, 13. April, werden die Schüler aus Banbury die Heimreise antreten.

Beim Empfang im Haus des Gastes, an dem auch Stadtdirektor Karl Kreuzberg, Realschuldirektor Gotthard Spitzer, der zweite Vorsitzende des Partnerschaftsvereins, Matthias Schwellenbach und zahlreiche Gasteltern teilnahmen, überreichte Bürgermeister

Hans Welbers den englischen Lehrerinnen ein Glasbild mit Motiven der Stadt Hennef als Erinnerungsgeschenk für ihre Schule. Die Schüler erhielten Bildprospekte der Kneipp-Stadt als Erinnerungsgaben.

In seiner Ansprache wünschte Welbers, daß sich die Partnerschaft zu einem erfolgreichen und friedlichen Zusammenleben in einem Klima gegenseitigen Vertrauens entwickeln möge. Dieses Vertrauen müsse sich auf alle Völker Europas auswirken, forderte Welbers. Er sei stolz darauf, fuhr Welbers fort, daß es mit der Partnerschaft zwischen Banbury und Hennef geklappt habe. Er habe sich, so der erste Bürger der Stadt Hennef, bei einem Dia-Vortrag über Banbury von den Schönheiten dieser Stadt überzeugen können. Er hoffe, eines Tages selbst einmal Gast in Banbury zu sein, erklärte Welbers. Er wünschte den Jugendlichen beider Nationen, daß sie viele persönliche Freundschaften schließen könnten.



BEIM EMPFANG DER ENGLISCHEN GÄSTE: Matthias Schwellenbach, Stadtdirektor Karl Kreuzberg, Direktor Gotthard Spitzer (hinten v.l.), die Lehrerinnen Irene Scott, Anna Halama, Gabriele Wortmann (sitzend), Bürgermeister Hans Welbers, Pit Raderschad (vorn) und englische Schülerinnen.
Foto: Schüler

Gäste aus Banbury in Hennef – Partnerschaftsschild enthüllt:

Einen Bogen geschlagen

Appell des Bürgermeisters: „Europa-Euphorie neu beleben“

Von Wilhelm Kleene

Hennef – Der Bläserchor der evangelischen Kirchengemeinde Hennef wußte, was er den englischen Gästen aus der Partnerstadt Banbury schuldig war. Mit einem Menuett aus der „Feuerwerksmusik“ von Händel eröffnete er die Enthüllung des Partnerschaftsschildes am Ortseingang Stoßdorf.

Mit dem Komponisten lieferte er Matthias Schwellenbach, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Vereins für Europäische Städte-Partnerschaft aus Hennef, das Stichwort, einen Bogen zwischen den beiden Ländern zu schlagen. Schließlich sei Händel, der lange in London lebte, gemeinsames Gut von Engländern und Deutschen.

Um mehr Gemeinsamkeit gehe es in der Städtefreundschaft, um eine „Brücke der Verständigung“, die, so Schwellenbach, aus den Herzen der Bürger kommen müsse.

Die Partnerschaftsschilder, es gibt deren drei, seien nur äußeres Zeichen des Willens, sich gegenseitig besser kennen und akzeptieren zu lernen.

Der Verein hatte mit der Enthüllung des letzten der drei Schilder, die übrigens von Jugendlichen des Abtshofes gefertigt wurden, gewartet, bis wieder Gäste aus Banbury in Hennef waren. Den 23 Schülern und Schülerinnen und ihren deutschen Alterskameraden aus den Gastfamilien legte Bürgermeister Hans Welbers den europäischen Gedanken besonders ans Herz.

Tafel hing zu hoch

Die jungen Leute seien aufgegrufen, die „Europa-Euphorie, die die Menschen in Westeuropa in den sechziger Jahren beflügelte, wieder zu erwecken“.

Der Dolmetscherin machte es keine Schwierigkeiten, Welbers zu, doch der Bürgermeister

hatte Schwierigkeiten, das Schild zu enthüllen.

Zu fest waren die Klebestreifen der Schutzhülle gezerrt, zu hoch für Welbers hing die Tafel am Pfosten. Erst mit Hilfe von Stadtdirektor Karl Kreuzberg gelang es dem Bürgermeister, die beiden Stadtwappen neben dem Europakranz auf blauem Grund für alle sichtbar zu machen.

Für einen heiteren Abschluß sorgte Pit Raderschadt, der Vorsitzende der Partnerschaft. Der ersten ehelichen Verbindung zwischen Hennef und Banbury werde eine Wohnungseinrichtung zur Hochzeit geschenkt, verkündete er.

Die Kosten dritteln sich die Städtepartnerschaft, die Stadtverwaltung und die Hennefer Möbelfirma Felder. „Wir“, so Raderschadt unter Schmunzeln, „werden wohl das Schlafzimmer stiften.“



ALS ZEICHEN europäischer Verständigung enthüllte Hennefs Bürgermeister Hans Welbers ein Hinweisschild auf die Partnerschaft zwischen Hennef und Banbury.
Bild: Klaus Löffler

Rhein-Sieg-Anzeiger

11. 4. 1983



Bürgermeister Hans Welbers mit der Jugendgruppe unter dem neuen Partnerschaftsschild Hennef – Banbury.
Das dritte Partnerschaftsschild „Hennef-Banbury“ ist aufgestellt worden

mh Hennef. Als Zeichen der Freundschaft mit der englischen Partnerstadt Banbury, enthüllten Hennefs Bürgermeister Hans Welbers und Stadtdirektor Karl Kreuzberg ein drittes Partnerschaftsschild. Zu der kleinen Feier an der B 8 zur Stadtgrenze nach Sankt Augustin waren auch 22 englische Schülerinnen und Schüler gekommen, die für zwei Wochen bei Gastfamilien in Hennef wohnen. Das Blasorchester der Evangelischen Kirchengemeinde musizierte.

Auf der Tafel, die von Jugendlichen des Hennefer Abtshofes gestaltet und gestiftet wurde, ist neben den Namen und Wappen der Städte Hennef und Banbury ein Sternenkreis abgebildet – das symbolische Wunschbild eines vereinten Europas.

Die Verbindungen der Hennefer Bevölkerung sollen denn auch nicht nur in das britische Königreich, sondern auch in

andere Teile des Kontinents gehen. Der Hennefer „Verein für Europäische Städte-Partnerschaft“ will die Beziehungen über die Stadt- und Staatsgrenze hinaus fördern. Geplant sind weitere Partnerschaften mit Zuidlaren in den Niederlanden, mit dem französischen Emmont und einer belgischen Stadt.

Zunächst jedoch gilt es, den ein Jahr alten sportlichen, kulturellen und privaten Austausch mit Banbury zu vertiefen. Auf dem gegenseitigen Besuchsprogramm für dieses Jahr steht eine Fahrt von Schülern des Hennefer Gymnasiums nach England. Eine Badminton-Mannschaft will für einige Tage über den Kanal an die Siegereisen. Im Herbst erwartet die Stadt Hennef den Besuch eines englischen Jugendchores. Schüler der Musikschule waren bereits Karneval in Banbury.

„Denn Schilder“, so der Stellvertretende Vorsitzende des

Partnerschaftsvereins Matthias Schwellenbach, „können nur äußeres Zeichen der Freundschaft sein“. Hans Welbers schlug den Bogen zur großen Politik: „Die Schaffung eines vereinten Europas“, sagte der Bürgermeister, „ist nicht nur Sache der Politiker. Sie geht jeden einzelnen an“.

Die Initiatoren hoffen vor allem auf zahlreiche private Freundschaften von hüben und drüben. Für den ersten ganz privaten Kontakt haben sie sich etwas Besonderes ausgedacht. Die erste Ehe, die aus einer privaten Freundschaft zwischen Hennef und Banbury hervorgeht, wollen der Partnerschaftsverein, die Stadt Hennef und das Hennefer Möbelhaus Felder mit einem Zuschuß zur neuen Wohnungseinrichtung fördern. Pit Raderschadt vom Verein für Europäische Städte-Partnerschaft: „Wir dachten an ein Schlafzimmer“.

Rhein-Sieg-Rundschaun

11. 4. 1983

Partnerschafts-Schild feierlich enthüllt

Besuch aus Banbury — Schlafzimmer für das erste deutsch-englische Ehepaar

Hennef. (ül) Die Hennefer nehmen die Partnerschaft mit der englischen Stadt Banbury sehr ernst. Dem ersten Ehepaar mit Partnern aus den beiden Städten stellten sie jetzt ein schönes Geschenk in Aussicht. Wie der Vorsitzende des Europäischen-Städtepartnerschaftsvereins der Stadt Hennef, Pit Raderschad, bei der Enthüllung eines Partnerschaftsschildes an der Stadtgrenze zu Sankt Augustin bekannt gab, erhält das erste Paar als Hochzeitsgeschenk ein komplettes Schlafzimmer. Die Finanzierung werden je zu einem Drittel der Partnerschaftsverein, die Stadt Hennef und das Hennefer Möbelhaus Felder übernehmen.



DAS PARTNERSCHAFTSSCHILD enthüllte Bürgermeister Hans Welbers im Beisein der englischen Schülerinnen, die gerade in Hennef zu Gast sind.

Die Enthüllung des Partnerschaftsschildes, des dritten, das jetzt an den Ortseinfahrten nach Hennef aufgestellt worden ist, nahm Bürgermeister Hans Welbers vor. Anlaß war der Besuch einer 22köpfigen Schülergruppe aus Banbury, die zwei Wochen in der Kurstadt verlebt. Die drei Schilder wurden von den Jugendlichen des Landesjugendheims „Abtshof“ in Geistingen angefertigt und kostenlos zur Verfügung gestellt. Neben den englischen Schülerinnen und Schülern, ihren Betreuerinnen und den Hennefer Gasteltern, hatten sich zahlreiche Hennefer Bürger eingefunden, um an der kleinen Feierstunde teilzunehmen. Unter ihnen befanden sich auch mehrere Ratsmitglieder, Stadtdirektor Karl Kreuzberg, der Erste Beigeordnete Günter Meyer und der Direktor der Kopernikus-Realschule, Gotthard Spitzer. Die Feier wurde vom Bläserchor der evangelischen Kirchengemeinde unter Leitung von

Erhard Hamann musikalisch umrahmt.

Der zweite Vorsitzende des Partnerschaftsvereins, Matthias Schwellenbach, ließ noch einmal die bisherigen Aktivitäten in Sachen Banbury Revue passieren. Er betonte, man habe mit der Aufstellung des Partnerschaftsschildes gewartet, bis eine große Gruppe aus England anwesend war. Er freute sich, daß es sich nun um 22 Schülerinnen und Schüler im Alter von 14 bis 16 Jahren mit ihren Lehrern handele. Gerade die Jugendlichen seien mit ihrer Unvoreingenommenheit am besten in der Lage, die Partnerschaft zu fördern, zu stärken und zu festigen.

Nach der Feierstunde hatte die Stadt Hennef zu einem kleinen Umtrunk in das Haus des Gastes am Kurpark eingeladen. Am Mittwoch fahren die jungen Engländer nach Banbury zurück, nachdem sie am Montag in der Realschule empfangen wurden und am Dienstag am Unterricht teilnahmen.

Hennef, den 26. 4. 1983

SCHÜLERAUSTAUSCH HENNEF - BANBURY

Liebe Eltern und liebe Schülerinnen und Schüler!

Zu einer Rückschau auf den Besuch unserer englischen Gäste aus Banbury möchte ich ganz herzlich einladen. Wir wollen uns am

18. 5. 1983 um 19.30

in der Gaststätte 'Sieg-Rheinischer-Hof' in Hennef-Geistingen, Bonner Str. 47 treffen, um dort in gelockerter Atmosphäre den Ablauf des Besuches zu besprechen. Jede Art von Kritik, Anregungen und Wünschen sind sehr hilfreich sowohl für den Rückbesuch als auch für die Planung weiterer Austauschmöglichkeiten.

Da mit Sicherheit viele Fotos gemacht worden sind, ist das eine gute Gelegenheit, sich alles in Ruhe einmal anzuschauen.

Ich würde mich freuen, wenn die Beteiligung wieder so gut wäre wie bei den vergangenen Veranstaltungen.

Mit freundlichen Grüßen

J. Radeschad

Meeting der Beteiligten des Schüleraustauschs
Hennaf - Banbury am 18. 5. 1983

Das Programm wurde noch einmal chronologisch durchgesprochen, und man stellte fest, daß es in dieser Form angemessen und auch ansprechend war. Der Umfang der Stadtrundfahrt hätte kürzer sein können. Leider hat der Wettergott beim Tagesausflug in die Eifel einen Strich durch die Rechnung gemacht, so daß die Erwartungen doch stark getrübt wurden. Die Rückfahrt nach Köln wurde etwas hektisch, und die Möglichkeiten, sich gegenseitig zu verabschieden, waren leider nicht gegeben.

Bis auf wenige Ausnahmen wurde große Zufriedenheit über den Aufenthalt in den Familien geäußert. Natürlich gab es hier und da Schwierigkeiten, die auf Sprachproblemen beruhten. Echte Schwierigkeiten tauchten in puncto ESSEN auf. Einige Eltern berichteten, daß sie sich große Mühe gegeben hatten, doch das wurde sehr zu ihrem Leidwesen von den Gästen nicht anerkannt. In vielen Fällen haben die Schüler das, was auf den Tisch kam, nicht angefaßt und auch noch nicht einmal probiert. In einem Fall hat ein Schüler während des gesamten Aufenthalts nichts angefaßt, was auf den Tisch kam.

Ganz allgemein gesehen kann man aber diesen Austausch bislang als einen Volltreffer bezeichnen und ganz markant ist wohl der Ausspruch eines Vaters, der sagte: "Ich hätte sie gerne als meine Tochter hier behalten". Treffender kann man die Zufriedenheit wohl nicht zum Ausdruck bringen.

Das nächste gemeinsame Treffen wurde für Donnerstag, 30. 6. 1983, an gleicher Stelle vereinbart. Dieses Treffen wird das letzte vor der Abfahrt nach Banbury sein. Es wurde beschlossen, daß die Eltern die Schüler selbst zum Bahnhof nach Beuel bringen und sie auch wieder auf dem Bahnhof in Bonn abholen. Weiterhin werden auch die dienstäglichen Treffen der Schüler mit dem Leiter der Fahrt in der Schule fortgeführt.

stadtpart. 28.4.

Tischtennisasse aus Banbury besuchen Hennef

Hennef (wik) - Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Hennef und Banbury besuchen englische Tischtennis-sportler die Stadt an der Sieg. Am heutigen Donnerstag (19.30 Uhr) kommt es zu einem Vergleichskampf im Tischtennis zwischen TuS Oberkassel und der Auswahl aus Banbury in der Turnhalle Ennert-Küdinghoven.

Bürgermeister Welbers und ein Vertreter des Städtepartnerschaftsvereins werden die Gäste am Freitag um 19.30 Uhr in der Turnhalle der Hauptschule Stoßdorfer Straße begrüßen, in der anschließend ein Tischtennisvergleichskampf zwischen dem DJK Hennef und der Stadtauswahl Banbury stattfindet. Am Samstag treten die Gäste um 17.30 Uhr gegen den TuS Biran, bevor am Sonntag, 1. Mai die Internationale Städtepartnerschaft Hennef/Banbury in Einzel ausgespielt wird. Ab 1 Uhr kämpfen die Spieler in der Turnhalle Stoßdorfer Straße um diesen Titel.

Müller anrufen
Schüller "

H. Müller 2.5.83 :

Welbers o.K., Kretschmann war für Partnerschaftverein der Schüller für Generalanweisung. jemand von der Rundschau

Städtepartnerschaft mit Banbury blüht

Erster Besuch englischer Sportler in der Kneipp-Stadt

Generalanz. : 2.5.83

Hennef. (ül) Die Partnerschaft zwischen der Kneipp-Stadt Hennef und den englischen Banbury „blüht“. Nachdem vor einigen Wochen Schüler aus Banbury in Hennef zu Gast waren, kam es jetzt zur ersten Begegnung zwischen Sportlern der beiden Partnerstädte. Der Tischtennis-Club „DJK-Adler“ Hennef hatte eine Auswahlmannschaft der Tischtennisvereine aus Banbury eingeladen, um die Freundschaft zwischen den Bewohnern der beiden Städte zu fördern. Fünf Tage waren die Engländer in Hennef und fühlten sich hier schon fast wie zu Hause.



DIE SPORTLER AUS BANBURY beim Empfang in der Hennefer Turnhalle. Links Bürgermeister Hans Welbers. Foto: Schüller

Die Sportler aus Banbury waren bei Mitgliedern des Tisch-Tennis-Clubs gut aufgehoben. Sie hatten Gelegenheit, die Schönheiten der Stadt Hennef und der Umgebung kennenzulernen. Neben sportlichen Begegnungen stand die Förderung der Partnerschaft im Vordergrund. Mit ihrem Hennefer Betreuer Erwin Schultz besuchten die Engländer das Siebengebirge, das Bonner Bundeshaus und den Kölner Dom. Aber auch die Geselligkeit kam nicht zu kurz.

In der Turnhalle der Hauptschule an der Stoßdorfer Straße wurden die englischen Gäste von Bürgermeister Hans Welbers offiziell empfangen. Dabei meinte Welbers, die Partnerschaft sei in beiden Städte gut angekommen. Die Begegnung zwischen den Sportlern betrachtete er als gutes Omen für

eine Festigung schon bestehender Freundschaften. Als Erinnerungsgeschenk überreichte der Bürgermeister den Gästen einen Keramiksteller mit einer Ansicht des Hennefer Ortsteils Weingartsgasse und einen Wimpel der Stadt. Der Vorsitzende des Tischtennisvereins, Theo Bröhl, überreichte den Gästen einen Wappenteller und gab bekannt, daß die DJK-Adler im Oktober zum Gegenbesuch nach Banbury fahren würde. Die Engländer revanchierten sich mit einem Bild ihrer Stadt und mit Keramikkrügen für die Spieler der Hennefer Mannschaft. Am Empfang nahmen Günter Kretschmann und Dietmar M. Woesler (als Dolmetscher) vom Hennefer Verein für Europäische Städtepartnerschaft teil.

Sängerkreis Rhein-Sieg e.V.

Mitglied des Sängerbundes Nordrhein-Westfalen im Deutschen Sängerbund (DSB)
Kreisvorsitzender: Helmut Lindlar



Firma

Arbeitsgruppe

Hennef

Hennef, den

.1981

Betreff: Rechnung für Anzeigenwerbung

Für Anzeigenwerbung im Festbuch anlässlich der Wohltätigkeitsveranstaltung der Gesangsvereine der Gruppe Hennef im Sängerkreis Rhein-Sieg am 28. März 1981 wird berechnet:

Volle Seite : DM 300,--

Halbe Seite : DM 150,--

Zahlbar: Sofort (Spätestens bei Vorliegen des Festbuches)

(Matthias Schwellenbach)

Vorsitzender der Gruppe Hennef

(Matthias Schmitz)

Stellv. Vorsitzender
der Gruppe Hennef

Bankverbindung: Volksbank Hennef e.G. 19150 (BLZ 386 613 46)

Mitt. Blatt

**Tischtennisclub
DJK Hennef 1927 e.V.**

tel. 248.
Kieftschman
arrangiert

Besuch aus Banbury/England

Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Hennef und Banbury/England findet jetzt eine Begegnung der Tischtennisportler statt. Die Gäste aus England werden in der Zeit vom 27.4.-2.5.1983 in Hennef sein. Die Unterbringung erfolgt bei Vereinsmitgliedern. Das Programm sieht im einzelnen wie folgt aus:

27.4.1983

Ankunft der englischen Gäste gegen 19.30 Uhr. in Hennef. Anschließend ist ein kleiner Empfang vorgesehen. Danach werden die Gäste von ihren Gastfamilien abgeholt.

28.4.1983

Stadtbesichtigung von Hennef und Umgebung.

19.30 Uhr TT-Mannschaftsvergleichskampf zwischen TuS Oberkassel und der Stadtauswahl von Banbury in der Turnhalle ENNERT-Küdinghoven. Anschließend gemütliches Beisammensein.

29.4.1983

Besichtigung der Bundeshauptstadt Bonn.

19.30 Uhr Begrüßung der englischen Gäste durch Bürgermeister Hans Welbers und einen Vertreter des Städtepartnerschaftsvereins, in der neuen Turnhalle der Hauptschule Stoßdorfer Straße, Hennef-Geistingen. Anschließend TT-Vergleichskampf zwischen DJK Hennef und der Stadtauswahl von Banbury.

Zu dieser Veranstaltung sind alle Hennefer Bürger eingeladen!

30.4.1983

Fahrt nach Köln zur Dom- und Stadtbesichtigung.

17.30 Uhr TT-Mannschaftsvergleichskampf zwischen TuS Birk und Banbury. Danach Tanz in den Mai!

1.5.1983

10.00 Uhr Internationale TT-Städteisterschaft HENNEF/BANBURY im Einzel. (neue Turnhalle, Hauptschule Stoßdorfer Straße)

2.5.1983

9.00 Uhr Verabschiedung der Gäste aus Banbury.

Wir hoffen, daß sich unsere englischen Gäste in Hennef wohlfühlen werden und sind sicher, daß dies der Anfang einer dauerhaften Freundschaft sein wird. Der Gegenbesuch in Banbury ist für Oktober dieses Jahres (Herbstferien) vorgesehen.



Verein
für Europäische
Städte-Partnerschaft
Hennef e. V.

Verein für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef e. V.
Postfach 1273 · D - 5202 Hennef 1

Hennef, den 25.8.1983

Betr.: Busreise nach Banbury vom 23. - 26.9.1983

Wie Sie sicherlich aus der Presse ersehen haben, planen wir eine Reise in unsere Partnerstadt Banbury vom 23. - 26.9.1983. Der Preis beträgt ca. DM 150,-- (Fahrtkosten). Die Unterbringung erfolgt kostenlos in Gastfamilien.

Nachdem verschiedene Austauschprojekte bereits erfolgreich durchgeführt bzw. fest geplant sind, wäre es schön, wenn auch die politischen Parteien Hennef's durch ihren Besuch in Banbury ihre volle Unterstützung der Partnerschaft zeigten. Dies würde sicherlich sowohl von der Bevölkerung in Hennef als auch von der in Banbury überaus positiv aufgenommen werden.

Ich darf Sie und Ihre Familie sowohl wie alle Mitglieder der Partei recht herzlich zu der Busreise vom 23. - 26.9.1983 einladen und würde mich über eine positive Antwort freuen (bitte möglichst bis Anfang September, da dann der Bus fest bestellt werden muß - kurzer Anruf auf Hennef 6262 genügt).

Mit freundlichen Grüßen

(M Schwellenbach)
Amt. Vorsitzender

Information Given to English hosts.

Visit from Hennef Sept. 1983

Friday 23rd. Sept.	8 pm. (approx)	Arrival. Meet at Banbury School.
Saturday 24th. Sept.	11 am.	Visit to Oxford. Leave from Banbury School. (Cars may be parked at the school at the owners' risk.)
	7.30 pm.	Youngsters Galore (Show at College Theatre)
	8 pm.	International Club (Polish Evening)
Sunday 25th. Sept.	10.30 am.	Tour of Banbury. Meet at St. Mary's.
	12 Noon	Reception at The Manor House, Overthorpe.
Monday 26th. Sept.	Time to be announced.	Depart from Banbury School.

Notes.

- a. There is a Disco at Banbury Upper School on Friday evening. We will meet in the Large Lecture Theatre. To get there, go along the inner courtyard and enter the building by the door at the end on the right.
- b. Tickets for Youngsters Galore cost £1.50 (£1 for children) from the Leamington Spa Building Society.
- c. The International Club meets in the Conservative Club Ballroom (upstairs). Entrance for non-members is £2.30. Space may be limited so please check with Mrs. Popplewell (Banbury 62847) or Bob Griffith (Banbury 56489) to make sure of a place.
- d. If there are any problems please contact Bob Griffith (Banbury 56489) or John Bell (Banbury 710005).

Your guest is

Their home address is Tel.

(From Banbury dial 010 49 ...)

The leader of the Hennef party (Frau Rösel) is staying with Mr. Fairbairn in Overthorpe, and the telephone number is Banbury 710648.

English hosts may join the visit to Oxford (but they do not have to). An estimated time of return will be announced on departure.

It is hoped to take the German bus up to Overthorpe on Sunday morning, departing from St. Mary's (Horsefair) at about 11.50 am. The bus will return to Horsefair.

BANBURY LÄDT HENNEFER BÜRGER EIN

Der Partnerschaftsverein in Banbury lädt Hennefer Bürger zu einem Besuch in die englische Partnerstadt vom 23. - 26. September 1983 ein. Verschiedene Gruppen haben bereits die englische Gastfreundschaft kennen- und schätzengelern.

Banbury selbst ist eine interessante Stadt mit 30.000 Einwohnern und die Landschaft um Banbury ist sehenswert mit Burgen und Schlössern. Besuche in Oxford (Universitätsstadt) und Stratford-on-Avon (Geburtsstadt Shakespeares) sind ein Erlebnis.

Gefahren wird mit dem Bus und die Unterbringung erfolgt kostenlos in Gastfamilien. Die Fahrtkosten werden maximal DM 150,- betragen; so günstig kann man sicherlich sonst kaum vier Tage im Ausland verbringen.

Interessierte bitten wir um einen kurzen Anruf auf Hennef 81415 (Reuter) oder 6262 (Schwellenbach), *möglichst bis zum 5. September, da dann der Bus fest bestellt werden muß.* Wir würden uns freuen, wenn viele Hennefer Bürger die Gelegenheit wahrnehmen, Banbury und seine Bewohner einmal näher kennenzulernen.

Wir erbitten auch Ihren Anruf, wenn Sie Personen aus Banbury bei sich aufnehmen können.

Verein für Europäische Städte Partnerschaft

Banbury lädt Hennefer Bürger ein

*Mitt. Bl.
26.8.83*

Der Partnerschaftsverein in Banbury lädt Hennefer Bürger zu einem Besuch in die englische Partnerstadt vom 23.-26. September 1983 ein. Verschiedene Gruppen haben bereits die englische Gastfreundschaft kennen- und schätzengelern. Banbury selbst ist eine interessante Stadt mit 30.000 Einwohnern und die Landschaft um Banbury ist sehenswert mit Burgen und Schlössern. Besuch in Oxford (Universitätsstadt) und Stratford-on-Avon (Geburtsstadt Shakespeares) sind ein Erlebnis.

Gefahren wird mit dem Bus, und die Unterbringung erfolgt kostenlos in Gastfamilien.

Interessierte bitte wir um einen kurzen Anruf unter Hennef 81415 (Reuter) oder 6262 (Schwellenbach), möglichst bis zum 5. September, da dann der Bus fest bestellt werden muß.

Wir würden uns freuen, wenn viele Hennefer Bürger die Gelegenheit wahrnehmen, Banbury und seine Bewohner einmal näher kennenzulernen.

Wir erbitten auch Ihren Anruf, wenn Sie Personen aus Banbury bei sich aufnehmen können.

Verein für Europäische Städte Partnerschaft

M. Schwellenbach

Nach Banbury zu einem Kurzbesuch

Hennef (imj) - Zu einem Besuch in der englischen Partnerstadt Banbury in der Zeit vom 23. bis 26. September lädt der Partnerschaftsverein die Hennefer Bürger ein. Anmeldungen werden bis zum 5. September unter den Rufnummern 81415 (Reuter) oder 6262 (Schwellenbach) angenommen. Die Busfahrt, bei der auch Besuche in der Universitätsstadt Oxford und in Shakespeares Geburtsort Stratford-on-Avon geplant sind, kostet nur 150 Mark. Die Hennefer werden kostenlos bei englischen Gastfamilien untergebracht.

RIA

27.8.83

MTH. R.L. 19.7.83
Partnerschaft Hennef - Banbury

Wir freuen uns, weitere Austauschprojekte zwischen Hennef und Banbury ankündigen zu können, nachdem in diesem Jahr bereits 4 Projekte erfolgreich durchgeführt wurden (Musikschule nach Banbury, Schüler aus Banbury in Hennef und umgekehrt, Tischtennisverein aus Banbury in Hennef). Die nächsten Vorhaben sehen wie folgt aus:

1. Besuch von 30 Personen aus Banbury in Hennef mit Ankunft am 02.09.1983 um 17.00 Uhr und Rückfahrt am 04.09.1983 nachmittags.
 Hierfür suchen wir noch Unterkunftsmöglichkeiten und bitten interessierte Personen, uns anzurufen (Tel. Hennef 81415/Reuter und 6262/Schwellenbach)
2. Besuch von 30 Personen aus Hennef in Banbury vom 23.09.1983 bis 26.09.83. Wir bitten alle interessierten Hennefer, sich bis zum 31. August bei den obigen Herren zu melden.
 Unterbringung erfolgt in Familien.
3. Besuch von 30 Schülern des Hennefer Gymnasiums in Banbury vom 8.10.1983 bis 13.10.1983.
4. Besuch von 50 zumeist jugendlichen Musikern aus Banbury in Hennef mit Ankunft am 25.10.1983 abends und Rückfahrt am 30.10.1983 morgens. Diese Gruppe wird verschiedene Veranstaltungen bestreiten, über die Genauer zu einem späteren Zeitpunkt in der Presse erscheinen wird.
 Zum gleichen Termin werden 12 Schüler aus Banbury (ca. 16 Jahre alt) in Hennef erwartet. Für beide Vorhaben brauchen wir noch Unterkunftsmöglichkeiten, und wir bitten alle Interessierten Personen, die obigen Herren anzurufen.

Verein für Europäische
 Partnerschaft Hennef
 M. Schwellenbach

MTH. R.L. 19.8.83
**Banbury lädt Hennefer
 Bürger ein**

Der Partnerschaftsverein in Banbury lädt Hennefer Bürger zu einem Besuch in die englische Partnerstadt vom 23.-26. September 1983 ein. Verschiedene Gruppen haben bereits die englische Gastfreundschaft kennen- und schätzen gelernt. Banbury selbst ist eine interessante Stadt mit 30.000 Einwohnern und die Landschaft um Banbury ist sehenswert mit Burgen und Schlössern. Besuche in Oxford (Universitätsstadt) und Stratford-on-Avon (Geburtsstadt Shakespeares) sind ein Erlebnis.

Gefahren wird mit dem Bus, und die Unterbringung erfolgt kostenlos in Gastfamilien. Interessierte bitten wir um einen kurzen Anruf auf Hennef 81415 (Reuter) oder 6262 (Schwellenbach)

Wir würden uns freuen, wenn viele Hennefer Bürger die Gelegenheit wahrnehmen, Banbury und seine Bewohner einmal näher kennenzulernen.

Wir erbitten auch Ihren Anruf, wenn Sie Personen aus Banbury bei sich aufnehmen können.

Verein für Europäische
 Städte-Partnerschaft
 M. Schwellenbach

C.B. 8. 6. 83

Gastfamilien gesucht

HENNEF. Im September erwartet Hennef eine Gruppe von Bürgern aus Banbury, die an einem Wochenende ihre Partnerstadt im Rhein-Sieg-Kreis kennenlernen möchten. Das Programm wird vom Hennefer Partnerschaftsverein vorbereitet. Für die Unterbringung der englischen Gäste werden noch Gastgeber in Hennef gesucht, die zugleich die Möglichkeit haben, private Kontakte und einen Ge-

genbesuch auf familiärer Ebene anzubahnen. Auch Schüler, Sportler und Musiker werden im Herbst aus Banbury erwartet. Der Hennefer Partnerschaftsverein bittet alle interessierten Familien, die einen englischen Gast aufnehmen möchten, sich baldmöglichst zu melden — telefonisch unter 81415 oder schriftlich an die Adresse des Partnerschaftsvereins, Postfach 1273, in Hennef.

Gastfamilien gesucht

M.H. B. 1. 3. 683

Hennef. Im September erwartet Hennef eine Gruppe von Bürgern aus Banbury, die an einem Wochenende ihre Partnerstadt im Rhein-Sieg-Kreis kennenlernen möchten. Das Programm wird vom Hennefer Partnerschaftsverein vorbereitet. Für die Unterbringung der englischen Gäste werden noch Gastgeber in Hennef gesucht, die zugleich die Möglichkeit haben, private Kontakte und einen Gegenbesuch auf fa-

miliärer Ebene anzubahnen. Auch Schüler, Sportler und Musiker werden im Herbst aus Banbury erwartet. Der Hennefer Partnerschaftsverein bittet alle interessierten Familien, die einen englischen Gast aufnehmen möchten, sich baldmöglichst zu melden - telefonisch unter 81415 oder schriftlich an die Adresse des Partnerschaftsvereins, Postfach 1273, in Hennef.

Pressemitteilung des Vereins für Europäische Städtepartnerschaft
Hennef/Sieg e.V.

Anfang September wird eine Gruppe von ca. 25 Bürgern aus Banbury im Zuge der laufenden Austauschaktivitäten Hennef besuchen. Der Bus aus England trifft am Freitag, 2.9.83, gegen 17 Uhr am Schulzentrum der Stadt Hennef ein, wo die Gäste von Vertretern des Vereins für Europäische Städtepartnerschaft sowie den jeweiligen Gasteltern begrüßt werden.

Der Reisegruppe aus Banbury gehören unter anderen die Bürgermeisterin von Banbury, Mrs. S. Peto (Lady Mayor) sowie Vertreter aus dem Vorstand der Banbury Twinning Association an.

Am Samstag, 3.9.83, ist von 11.00-12.30 Uhr im Wirtshaus in der Wasserburg, Frankfurter Str. 124, ein Empfang für die Mitglieder der Reisegruppe und deren Gasteltern vorgesehen. Zu dieser Veranstaltung sind Vertreter der Stadtverwaltung sowie der im Stadtrat vertretenen Parteien eingeladen, aber auch die Mitglieder des Vereins sowie alle an der Arbeit des Vereins interessierten Hennefer Mitbürger.

Da die Gäste schon am Morgen des 4.9.83 ihre Rückfahrt antreten müssen, ist ihr Aufenthalt in Hennef diesmal recht kurz bemessen. Der Verein möchte auf diesem Weg allen, die sich als Gasteltern zur Verfügung gestellt haben, seinen herzlichen Dank aussprechen. Diejenigen, die diesmal keine englischen Gäste beherbergen können, seien darauf verwiesen, daß Ende Oktober zwei weitere Gruppen aus Banbury nach Hennef kommen, wofür der Verein noch weitere Gasteltern sucht.

Darüber hinaus weist der Verein nochmals alle interessierten Hennefer Bürger auf die Busfahrt vom 23.9-26.9.83 nach Banbury hin! Da die Unterkunft kostenlos bei Gastfamilien in Banbury erfolgt, werden die Kosten pro Teilnehmer unter DM 150 liegen. Gibt es eine preiswertere Gelegenheit, das reizvolle Mittel-England kennenzulernen? Interessenten melden sich bitte bei Reuter (81415), Rösel (3491), Schwellenbach (6262).

K.-L. Müller

26.08.83

Am 29.8.83 an
Fran Vogt
Herr Müller hat an
E.B. vork. gegeben

GB-Gäste kommen per Bus

E.B. 31.8.83

HENNEF. Anfang September wird eine Gruppe von etwa 25 Bürgern aus Banbury im Zuge der laufenden Austauschaktivitäten Hennef besuchen. Der Bus aus England trifft am Freitag, 2. September, gegen 17 Uhr, am Schulzentrum der Stadt Hennef ein, wo die Gäste von Vertretern des Vereins für Europäische Städtepartnerschaft sowie den jeweiligen Gasteltern begrüßt werden.

Der Reisegruppe aus Banbury gehören unter anderem die Bürgermeisterin von Banbury, Mrs. S. Peto (Lady Mayor) sowie Vertreter aus dem Vorstand der Banbury Twinning Association an.

Am Samstag, 3. September, ist von 11 bis 12.30 Uhr im Wirtshaus in der Wasserburg, Frankfurter Straße 124, ein Empfang für die Mitglieder der Reisegruppe und deren Gasteltern vorgesehen. Zu dieser Veranstaltung sind Vertreter der Stadtverwaltung sowie der im Stadtrat vertretenen Parteien eingeladen, aber auch die Mitglieder des Vereins sowie alle an der Arbeit des Ver-

eins interessierten Hennefer Mitbürger.

Da die Gäste schon am Morgen des 4. September ihre Rückfahrt antreten müssen, ist ihr Aufenthalt in Hennef diesmal recht kurz bemessen. Der Verein möchte auf diesem Weg allen, die sich als Gasteltern zur Verfügung gestellt haben, seinen herzlichen Dank aussprechen.

Diejenigen, die dieses Mal keine englischen Gäste beherbergen können, seien darauf verwiesen, daß Ende Oktober zwei weitere Gruppen aus Banbury nach Hennef kommen, wofür der Verein noch weitere Gasteltern sucht.

Darüber hinaus weist der Verein nochmals alle interessierten Hennefer Bürger auf die Busfahrt vom 23. bis 26. September nach Banbury hin. Da die Unterkunft kostenlos bei Gastfamilien in Banbury erfolgt, werden die Kosten pro Teilnehmer unter 150 DM liegen. Interessenten melden sich bitte bei Reuter (81415), Rösel (3491), Schwellenbach (6262).

Hennef erwartet Banbury-Besuch

RSA 1.9.83

Hennef (th) - Eine Abordnung aus der Partnerstadt Banbury wird Anfang September in der Stadt Hennef erwartet. Von Freitag, 2. September bis einschließlich Sonntag, 4. September werden die englischen Gäste aus Banbury die Schönheiten der Kurstadt besichtigen und an einem Empfang der Stadtverwaltung teilnehmen. Bei dieser Gelegenheit weist der Verein für Europäische Städtepartnerschaft aber auch darauf hin, daß für die Busfahrt nach Banbury, die am 23. September in Hennef gestartet wird, noch einige Plätze frei sind. Auf diese Weise könnten interessierte Bürger auf preiswerte Art und Weise die Reize Mittelenglands kennenlernen.

Wieder Besuch von Partnerstadt

RSR 31.8.83

jk Hennef. Der Hennefer Verein für Europäische Partnerschaft erwartet am Freitag, dem 2. September, wieder eine 25köpfige Besuchergruppe aus der englischen Partnerstadt Banbury. Für die Gäste findet ein Empfang statt.

E.B. 7.9.83



„Shake hands“ mit Gruppe vor der Wasserburg.

Banburys Bürgermeisterin:

Hennef is very nice“

Gäste aus der englischen Partnerstadt Banbury kamen an die Sieg Deutsche Gastfreundschaft erlebt

HENNEF. (st) „Hennef is very nice“, meinte Banburys Bürgermeisterin Sonja Peto, als sie zusammen mit einem Bus voller Landsleute der Partnerstadt Hennef am Wochenende einen Kurzbesuch abstattete. „Very nice“ heißt zu Deutsch soviel wie „sehr schön“ — und dies war es auf jeden Fall für die Be-

glaube, daß ich mit voller Berechtigung sagen kann: Die Partnerschaft zwischen unseren beiden Städten ist ein voller Erfolg. Der beste Beweis hierfür ist die Anzahl von Projekten, die wir in diesem Jahr bereits durchgeführt bzw. schon fest geplant haben. Ich darf Sie erinnern an das Kammerorchester

Austauschvorhaben sind für 1984 geplant. Bezüglich unseres Gegenbesuches im September muß ich sagen, daß noch einige Plätze im Bus frei sind. Wir haben aber Einladungen an alle Parteien, die Kommunalpolitiker und die Stadtverwaltung geschickt und hoffen, von dort einige Zusagen zu bekommen, damit wir im Sep-

29.95

Strahler
Eiche-Messing, E 27

9.95

Dimmer
versch. Ausführungen

5.-

Tischsteckdose
3fach/schwarz-silber

KAUFHOF

5208 Eltorf, Tel. 02243/4718.

em jugendlicher angeregt und gendschütz.

Besuch aus Banbury

Am 2. September 1983 traf ein Bus mit 26 Gästen aus unserer englischen Partnerstadt Banbury in Hennef ein. Die Gäste wurden von Mitgliedern des Partnerschaftsvereines und den jeweiligen Gastfamilien in Empfang genommen. Am Samstag morgen fand ein Empfang in der "Wasserburg" statt. Besonders begrüßt werden konnten dabei die Bürgermeisterin von Banbury und Vertreter des dortigen Partnerschaftsvereins. Vertreter der Polizei von Banbury und Hennef tauschten gegenseitig Plaketten aus. Der Leiter der "Wasserburg", Herr Bliesener, hatte ein leckeres Kaltes Büfett und Getränke kostenlos zur Verfügung gestellt, wofür wir uns auch im Namen der Gäste herzlich bedanken.

Die Gäste verbrachten die restliche Zeit in den Gastfamilien, wobei sich viele am Abend auf den Sommerfesten in Söven oder Hanfmühle einfanden.

Am Sonntag ging die Fahrt wieder zurück nach Banbury. Einhellige Meinung der Gäste: Es war zwar anstrengend aber schön. Alte Freundschaften wurden gefestigt und neue geschlossen. So wird z.B. schon wieder über einen neuen Austausch (Schwimmen) gesprochen, der durch diesen direkten Kontakt gefördert wurde.

Wir bedanken uns bei allen Gastfamilien dafür, daß Sie sich so intensiv um ihren Besuch gekümmert haben. Alle, die diesmal keine Gäste hatten, können wir auf die nächste Gruppe hinweisen, die vom 26. bis 30. Oktober 1983 in Hennef sein wird. Wir erbitten Ihren Anruf (Hennef 6262), falls Sie Gäste aufnehmen wollen.

Darüberhinaus sind noch Plätze frei für unsere Reise nach Banbury vom 23.09. (Abfahrt morgen, Rückkunft abends). Die Fahrtkosten bringung erfolgt kostenlos in Ga

Verein für Europäische Städtepart
M. Schwellenbach

Engländer zwei Nächte zu Gast

Rundschau 83 (Rück-
ie Unter-

gyn Hennef. Anstrengend, aber schön: So lautete das einhellige Urteil der 26 Gäste aus der englischen Partnerstadt Banbury. Am 2. September waren sie zu einer kurzen Stippvisite nach Hennef gekommen, wo sie von Mitgliedern des Partnerschaftsvereins und den Gastfamilien empfangen wurden. In der „Wasserburg“ gab es am nächsten Tag ein kaltes Buffet. Abends wurden Sommerfeste in Söven und Hanfmühle besucht.

Die nächste Gruppe aus Banbury kommt vom 26. bis 30. Oktober. Wer an diesen Tagen die englischen Gäste aufnehmen will, kann sich bei Matthias Schwellenbach (Ruf 62 62) melden. Anmeldungen werden auch noch für die Reise nach Banbury entgegengenommen. 150 DM kostet die Fahrt vom 23. bis 26. September. Die Unterbringung erfolgt kostenlos in Gastfamilien.

14.9.83



Verein
für Europäische
Städte-Partnerschaft
Hennef e. V.
- Geschäftsführer -

Verein für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef e. V.
Postfach 1273 · D - 5202 Hennef 1

An die Eltern der Teilnehmer
der Fahrt nach Banbury vom
8.-13.10. 1983

Liebe Eltern !
Liebe Teilnehmer !

Ein letztes Wort bevor die Fahrt losgehen kann:

Wir fahren los am 8. 10. 83 um 4 Uhr morgens ab Bushaltestelle
Gymnasium. Ich hoffe, daß jeder rechtzeitig da ist. Bitte den
gültigen Ausweis nicht vergessen, sowie Reiseproviant und evtl.
Mittel gegen Reiseübelkeit.

Die Rückkehr des Busses ist für Donnerstag, den 13.10.83 am Gymnasium
geplant. Da jedoch die Verkehrsverhältnisse bisweilen unberechenbar
sind, empfiehlt es sich, schon angemessen früher bereitzustehen.
Schlimmstenfalls müssen die Abholer auch ein paar Stunden warten
können, falls so dumme Dinge passieren sollten wie das Verpassen
der geplanten Fähre etc. Bringen Sie Decken und Thermosflaschen
mit! Trotzdem bemühen wir uns selbstverständlich um Pünktlichkeit.

Die Adresse und Telefonnummer der Gastgeber finden Sie auf der
beigefügten Liste. Wenn Sie von Hennef aus wählen, ist die Vor-
wahl von England 0044. Dann wählen Sie 295 für Banbury (die "0"
vor dieser Ziffer gilt nur für Inlandtelefongespräche!) und
dann die Teilnehmernummer.

Entgegen meiner Anregung gestattet der englische Zoll bei Minder-
jährigen die Einfuhr von Wein als Gastgeschenk nicht. Dasselbe gilt
für Tabak. Bitte beachten Sie dies bei der Wahl eines Gastgeschenk.

Bitte kennzeichnen Sie auch den Koffer Ihres Kindes deutlich und
haltbar mit Namen und Anschrift und fügen Sie einen Adressenzettel
dem Koffer innen bei! Die Erfahrung lehrt, daß schon mal ein Koffer
abhanden kommen kann!

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß Freunde oder Bekannte, die
Sie vielleicht in der Umgebung Banburys haben sollten, von den Kin-
dern nicht besucht werden können, es sei denn, die Gasteltern
stimmen dem zu.

Während der Tagestouren sorgen die Gasteltern für Reiseproviant. Ein
bißchen Taschengeld extra kann aber nicht schaden.
Das Programm der Fahrt finden Sie umseitig.

Ich wünsche allen im Namen des Städtepartnerschaftsverein viel
Spaß und nette Begegnungen und eine gute Rückkehr!

Programm der Fahrt nach Banbury vom 8.10.-13.10. 83
=====

- Samstag, 8.10.83: Abfahrt 4 Uhr früh am Gymnasium
Abfahrt Fähre Boulogne (Frankreich) 13 Uhr
Ankunft in Banbury ca. 21 Uhr
Abend bei den Familien
- Sonntag, 9.10.83: Bei den Gastfamilien
Die Kinder lernen ihre Gastgeber kennen
und deren Kinder. Das Tagesprogramm
wird von den Gasteltern gestaltet.
- Montag, 10.10.83: Tagestour nach London
Abfahrt 9 Uhr ab Banbury Upper School
Stadtrundfahrt London
Je nach Wetterlage:
 Changing Of The Guards
 Buckingham Palace
 The Tower
 Spaziergang durch die City mit
 Picadilly Circus, Trafalgar Square
 und Hyde Park
bei Regen evtl.: Mme Tussaud's Wachsmuseum
 Museum of Natural Science o.ä.
Rückkunft in Banbury gegen 19 Uhr.
Abends bei den Familien
- Dienstag, 11.10.83: Die Kinder gehen mit ihren Gastschülern
in die Banbury School und nehmen als Be-
obachter am Schulbetrieb teil. Ein
"zurückhaltendes" Verhalten und "unauffällige"
Kleidung wäre angemessen.
Ende des Schulbesuchs gegen Nachmittag.
Abends bei den Familien.
- Mittwoch, 12.10. 83: Fahrt nach Oxford:
Abfahrt ab Banbury Upper School 9 Uhr.
Fahrt nach Oxford
Besichtigung der alten Universitätsstadt
und des Universitätsgeländes
Rückkunft gegen 15.30 h in Banbury.
Nachmittags und Abends bei Gastfamilien.
- Donnerstag, 13.10.83: Heimfahrt nach Hennef
Ab Banbury gegen Morgen
Fähre ab Dover 14 Uhr.
Ankunft der Fähre gegen 16 Uhr in Boulogne.
Die Strecke Boulogne-Hennef beträgt ca.
450 km. Geschätzte Rückkunftszeit gegen
24 Uhr. Möglicherweise früher, bei Pech
aber auch später!

Pressemitteilung:

"May you laugh ?" - "Dürfen Sie lachen ?" Mit diesem direkten Vorstoß versuchte Ulrike Kaptein, dreizehnjährige Schülerin des Hennefer Gymnasiums, was Tausende von London-Touristen schon zuvor erfolglos versucht hatten. Der wachhabende Bärenfellmützen-Soldat hielt seine Gesichtszüge mühsam unter Kontrolle. Er lachte jedenfalls nicht, so sehr Ulrike sich auch mühte. Ulrike war eine von 30 Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums, die im Rahmen der Städtepartnerschaft Hennef - Banbury nach England gereist waren. Ein Tag London gehörte ebenfalls zu dieser 6-Tage Reise. Am Samstag, den 8.10.83 brach man um vier Uhr morgens von Hennef aus auf. Die Gruppe, die von Jutta Reuter und Studiendirektor Harald Richter geleitet wurde, bestand aus 26 Mädchen und vier Jungen im Alter zwischen 13 und 17 Jahren. Man erreichte die Partnerstadt Banbury am Abend desselben Tages um 19 Uhr. Dort wurden die Schüler von ihren Gasteltern abgeholt. Den Sonntag verbrachte man bei seinen Gastgebern, die ihren Gästen die Umgebung Banburys zeigten. Die Schüler waren ohne Ausnahme von der Herzlichkeit und der Gastfreundschaft ihrer Gasteltern begeistert. Am Montag besuchte die Gruppe die englische Hauptstadt London. Für die meisten Schüler war dies die erste Begegnung mit dieser Metropole. Besucht wurden Buckingham Palace, Green Park, Piccadilly Circus und andere Sehenswürdigkeiten. Besonderen Spaß machte den Kindern natürlich das Wachsfigurenkabinett der Madame Tussaud.

Am Dienstag durften die Hennefer Gymnasiasten mit ihren Gastgeber-Schülern am Unterricht der Banbury School teilnehmen. Der in England praktizierte Ganztagsunterricht wirkte auf einige deutsche Gäste ermüdend. *Den Schülern fiel auf,* daß in England größerer Wert auf formale Dinge und Unterrichtsdisziplin gelegt wird als an deutschen Schulen, obgleich dies auch an der jeweiligen Lehrerpersönlichkeit liegen kann.

Den Mittwoch verbrachte man in der alten Universitätsstadt Oxford, südlich von Banbury. Der akademische Flair, der das städtische Leben durchdringt, wurde auch von den Hennefern registriert.

Die Heimreise wurde am Donnerstagmorgen um 8 Uhr angetreten. Alle Teilnehmer waren sich einig, daß man sehr gern noch länger geblieben wäre. Die meisten Gymnasiasten hatten intensive, freundschaftlich geprägte Eindrücke von England und der Stadt Banbury gewonnen und kamen Donnerstagnacht freudestrahlend aber müde am Hennefer Gymnasium wohlbehalten an.



Verein
für Europäische
Städte-Partnerschaft
Hennef e. V.

Verein für Europäische Städte-Partnerschaft Hennef e. V.
Postfach 1273 · D - 5202 Hennef 1

Hennef, den 19.10.1983

Betr.: Besucher aus Banbury - 26. - 30. Okt. 1983

Liebe Familie

wir möchten uns recht herzlich dafür bedanken, daß Sie sich bereit erklärt haben, Gäste aus Banbury bei sich aufzunehmen. Wir hoffen, daß Sie zusammen mit den Gästen ein paar schöne Tage verbringen und sich aus dieser Begegnung freundschaftliche Beziehungen entwickeln werden. Vielleicht möchten Sie auch unserer Partnerstadt Banbury früher oder später einen Besuch abstatten; wir würden Ihnen dann gerne dabei behilflich sein.

Darüberhinaus wäre es sehr schön, wenn Sie selber Mitglied in unserem Verein würden, denn mit einer großen Mitgliederzahl läßt sich der Rahmen für Austauschprojekte stark erweitern. Eine Mitgliedskarte ist beigelegt.

Die folgenden Veranstaltungen mit Beteiligung unserer Freunde aus Banbury sind geplant:

- 26.10.83 - Ankunft 17.00 Uhr, Schulzentrum (Kopernikus Realschule).
(Mittwoch) - Abholen dort durch die Gasteltern und Verbleib in den Familien für den Rest des Tages.
- 27.10.83 - 8.00 Uhr, Schüler (Gruppe McKeane) treffen sich am
(Donnerstag) Gymnasium und nehmen am Unterricht teil. Gasteltern holen sie um 13.00 Uhr wieder ab.
- 9.00 Uhr, Musiker nehmen an einer Stadtrundfahrt mit Führer teil (mit dem Bus aus Banbury). Treffpunkt: Parkplatz Ecke Beethovenstr/Kurhausstr. Dauer ca. 3 Stunden. Gasteltern können nur mitfahren, soweit noch Plätze im Bus frei sind. Bitt die Gäste um 12.00 Uhr wieder abholen.
 - 16.00 Uhr, Empfang im Haus des Gastes mit Gasteltern.
 - 19.30 Uhr, Auftritt in der evangelischen Kirche, Beethovenstr. Für die Musiker, die in der Kirche mit auftreten, bitten wir etwas Verpflegung mitzugeben, da sie vom Empfang zwecks Probe direkt zur Kirche gehen. Anschließend an das Kirchenkonzert gemütliches Zusammensein im Jugendheim der evangelischen Kirche. Alle sind herzlich eingeladen.

- 28.10.83 (Freitag)
- 8.00 Uhr, Fahrt nach Köln mit dem Bus aus Banbury, Begleiterin Frau Ute Rösel. Treffpunkt Parkplatz Ecke Beethovenstr./Kurhausstr. Gasteltern können nur mitfahren, soweit noch Plätze im Bus frei sind. Rückkunft 13.00 Uhr am selben Platz. Bitte die Gäste von dort abholen.
 - 16.00 Uhr, Auftritt im Altenheim "Helenenstift", Bonner Strasse. Dauer ca. 1 Stunde. Einige der Gäste helfen um 15.30 Uhr beim Aufbau im Altenheim mit.
 - 19.00 Uhr, Auftritt im PZ des Gymnasiums zusammen mit der Jazzband der Musikschule. Dauer ca. 2 Stunden. Für die Musiker, die im Gymnasium mit auftreten, bitten wir etwas Verpflegung mitzugeben, da sie anschließend an den Auftritt im Helenenstift zwecks Probe direkt zum Gymnasium gehen.
Anschließend an den Auftritt im Gymnasium gemütliches Zusammensein in den "Ratsstuben" (Wingen), Frankfurter Strasse. Alle sind herzlich eingeladen.
- 29.10.83 (Samstag)
- 10.30 Uhr, Auftritt auf dem Adenauerplatz, Dauer ca. 1 Stunde. Wer Lust hat, trifft sich anschließend in der Bahnhofsgaststätte zu einem Bier.
 - 20.00 Uhr, Auftritt in der Aula der Hauptschule Hanftalstrasse. Großer musikalischer Abend mit einem ca. 2-stündigen Programm mit anschließendem Tanz. Für Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Die Musiker treffen sich zwecks Probe bereits um 17.00/18.00 Uhr in der Aula.
- 30.10.83 (Sonntag)
- Rückfahrt morgens. Die genaue Abfahrtszeit wird noch gesondert bekanntgegeben.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Veranstaltungen mit der Familie und Verwandten/Bekanntem zahlreich besuchten.

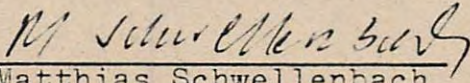
Bitte beachten Sie, daß die Gäste zu den einzelnen Veranstaltungen hingebbracht und von dort wieder abgeholt werden müssen. Ihre Gäste sind von England aus darüber informiert, an welchen Veranstaltungen sie teilnehmen müssen (welcher Musiker spielt wo). Ein Brief mit den gleichen Informationen für Ihre Gäste in Englisch ist beigefügt.

Ihre Gäste sind:

Sollte etwas Dringendes vorkommen, so können Sie folgende Personen anrufen:

- Philip Shaw/Matthias Schwellenbach, Telefon Hennef 6262
- Irene Scott/Pit Raderschad, Telefon Hennef 6223
- Alasdair McKeane/Heinz Stollenwerk, Telefon 02683/42287.

Mit freundlichen Grüßen und nochmals bestem Dank für Ihre Unterstützung


Matthias Schwellenbach
Vorsitzender



**Musik aus
BANBURY**

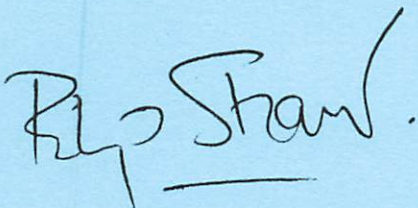
Über den Schulbetrieb hinaus bietet Banbury School ein umfangreiches Kultur - und Fortbildungsangebot. Dabei spielt Musik eine große Rolle; das musikalische Angebot ist gleichzeitig von wichtiger Bedeutung für das kulturelle Leben der Stadt.

Die hier anwesenden Mitglieder unseres Schulorchesters sind außerdem in folgenden Organisationen vertreten:

Banbury School Music Department
North Oxfordshire County Music School
Banbury Symphony Orchestra
Banbury Choral Society
Banbury Amateur Operatic Society
The Polyphonic Music Group
Hook Norton and District Silver Band
Banbury and District Caledonian Pipe Band
Stuart Highland School of Dancing
Banbury Jazz Orchestra
Thames Valley Police Band

My grateful thanks are due to:

- Hennef Twinning Association
 - Banbury Twinning Association
 - Our 'host' families
 - The Staff and Governors of Banbury School
 - The Reprographics Department, Banbury School
 - All the Musicians
 - Matthias Schwellenbach and Alasdair McKeane
- and lastly you, the audience, without whom it would all be so pointless!

A handwritten signature in dark ink, reading "Philip Shaw". The signature is written in a cursive, slightly slanted style. The first name "Philip" is written in a larger, more prominent script than the last name "Shaw". There is a horizontal line under the name "Shaw".

PHILIP SHAW

Donnerstag

27.
Oktober

19.30 Uhr

KIRCHENKONZERT

Christuskirche

Freitag

28.
Oktober

16.00 Uhr Auftritt im Altenheim »Helenenstift«

19.00 Uhr

KONZERT mit der Jazzband der Musikschule
im PZ des Gymnasiums

Samstag

29.
Oktober

10.30 Uhr

Auftritt auf dem Adenauerplatz

20.00 Uhr

Musikal. Abend mit Tanz
Aula der Schule Hanftalstraße
EINTRITT FREI!

Auftritt im Altenheim "Helenenshift"

Freitag den 28. Oktober 16.00 Uhr

P R O G R A M M

Eine Auswahl von den folgenden Stücken:

Orchestra:

Knightsbridge March	Coates
My Fair Lady	Loewe
Feelings	Albert
Scarborough Fair	Traditional
What I Did For Love	Marvin Hamlisch
I'd Like To Teach The World To Sing	Davis, Cook & Greenway
Quia Quia	Percy Faith

Singers:

Tie A Yellow Ribbon	Brown & Levine
The Most Beautiful Girl In The World	Wilson, Sherrill & Bourke
The Way You Look Tonight	Jerome Kern
Until It's Time For You To Go	Buffy Sainte- Marie

Brass Ensemble:

My Grandfather's Clock	Foster
Frère Jacques	Traditional

Highland Piper and Dancer:

Robert Jordan and Anita Hall

Musikleitung

PHILIP SHAW

My old man said "Follow the van, Don't dilly-dally on the
Off went the cart with the home packed in it, I walked behind
old co

But I dillied and dallied, dallied and dillied,
Lost the van and don't know where to roam.

1. I stopped on the way to have old half-quartern and I
2. Now who's going to put up the old iron bed-stead if I
3. You can't trust the 'specials' like the old time 'cop
when you can't find your way home.

Roses are shining in Picardy, in the hush of the silver dew,
Roses are flow'ring in Picardy, but there's never a rose like you!
And the roses will die in the summertime and our roads may be far apart,
But there's one rose that dies not in Picardy! tis the rose that I
keep in my heart!

You made me love you, I didn't want to do it, I didn't want to do it,
You made me want you, And all the time you knew it, I guess you always
knew it,

You made me happy sometimes, you made me glad,
But there were times, dear, you made me feel so bad.
You made me sigh for I didn't want to tell you, I didn't want to tell you
I want some love that's true, yes I do, deed I do, you know I do.
Give me, give me what I cry for, You know you get the brand of kisses
that I'd die for,

You know you made me love you.

Come, Come, Come and make eyes at me, down at the Old Bull and Bush
Come, Come, Drink some port wine with me, down at the Old Bull and Bush
Hear the little German band, Da Da Da Da Da Da Da,
Come, let me hold your hand Dear,
Do, Do, Come and have a drink or two,
Down at the Old Bull and Bush, Bush, Bush!

1. Kein schoner Land in dieser Zeit als hier das unsre weit und breit
wo wir uns finden wohlunter Linden zur Abendzeit.
2. Da haben wir so manche Stund gesessen da in froher Rund
und taten singen, die Leider Klingen im Eichengrund.
3. Daß wir uns hier in diesem Tal noch treffen so viel hundertmal:
Gott mag es schenken, Gott mag es lenken, er hat die Gnad.
4. Nun Brüder, eine gute Nacht! Der Herr im hohen Himmel wacht,
In seiner Güten uns zu behüten, ist er bedacht.

Land of Hope and Glory, Mother of the free,
How shall we extol thee, who are born of thee?
Wider still and wider, shall thy bounds be set,
God, who made thee mighty may thee mightier yet.

Should auld acquaintance be forgot and never brought to min'?
Should auld acquaintance be forgot and the days of auld lang syne.

For auld lang syne, my dear, for auld lang syne,
We'll tak' a cup o' kindness yet for the sake of auld lang syne.

Highland Piper and Dancer:

Irish Jig
Fling
Swords
Sean Truibhas

Bagpiper: Robert Jordan

Highland Dancer: Anita Hall

Vocal Solos from:

Operettas by Gilbert and Sullivan, Offenbach
and Strauss

"Oklahoma" Rodgers and Hammerstein

Edwardian Music Hall

Sung by: Michael Davies, Gareth Jeremy and
Diane Shaw

Das Programm endet mit:

Kein schöner Land	von Zuccalmaglio
Land of Hope and Glory	Elgar
Auld Lang Syne	Traditional

Bitte, Singen Sie mit! (Text-bitte wenden)

**Musikleitung
PHILIP SHAW**

Tanz mit "The Midas Touch"

Musikalischer Abend mit Tanz

Aula der Schule Hanftalstrasse

Samstag den 29. Oktober 20.00 Uhr.

P R O G R A M M

Eine Auswahl von den folgenden Stücken:

Orchestra:

Knightsbridge March

My Fair Lady

Feelings

Scarborough Fair

What I Did for Love

I'd Like To Teach The World
To Sing

Quia Quia

Coates

Loewe

Albert

Traditional

Marvin Hamlisch

Davis, Cook &
Greenway

Percy Faith

Band:

"The Midas Touch"

Singers:

Tie A Yellow Ribbon

The Most Beautiful Girl In The
World

The Way You Look Tonight

Until It's Time For You To Go

Brown & Levine

Wilson, Sherrill &
Bourke

Jerome Kern

Buffy Sainte-Marie

Brass Ensemble:

My Grandfather's Clock

Frère Jacques

Foster

Traditional

My old man said "Follow the van, Don't dilly-dally on the way!
Off went the cart with the home packed in it, I walked behind with my
old cocks linnet.

But I dillied and dallied, dallied and dillied,
Lost the van and don't know where to roam.

1. I stopped on the way to have old half-quartern and I can't find my way home.
2. Now who's going to put up the old iron bed-stead if I can't find my way home.
3. You can't trust the 'specials' like the old time 'coppers', when you can't find your way home.

Roses are shining in Picardy, in the hush of the silver dew,
Roses are flow'ring in Picardy, but there's never a rose like you!
And the roses will die in the summertime and our roads may be far apart,
But there's one rose that dies not in Picardy! tis the rose that I

keep in my heart!

You made me love you, I didn't want to do it, I didn't want to do it,
You made me want you, And all the time you knew it, I guess you always
knew it,

You made me happy sometimes, you made me glad,
But there were times, dear, you made me feel so bad.
You made me sigh for I didn't want to tell you, I didn't want to tell you,
I want some love that's true, yes I do, deed I do, you know I do.
Give me, give me what I cry for, You know you get the brand of kisses
that I'd die for,

You know you made me love you.

Come, Come, Come and make eyes at me, down at the Old Bull and Bush
Come, Come, Drink some port wine with me, down at the Old Bull and Bush
Hear the little German band, Da Da Da Da Da Da Da,
Come, let me hold your hand Dear,
Do, Do, Come and have a drink or two,
Down at the Old Bull and Bush, Bush, Bush!

1. Kein schöner Land in dieser Zeit als hier das unsre weit und breit
wo wir uns finden wohlunter Linden zur Abendzeit.
2. Da haben wir so manche Stund gesessen da in froher Rund
und taten singen, die Leider Klingen im Eichengrund.
3. Daß wir uns hier in diesem Tal noch treffen so viel hundertmal:
Gott mag es schenken, Gott mag es lenken, er hat die Gnad.
4. Nun Brüder, eine gute Nacht! Der Herr im hohen Himmel wacht,
In seiner Güten uns zu behüten, ist er bedacht.

Land of Hope and Glory, Mother of the free,
How shall we extol thee, who are born of thee?
Wider still and wider, shall thy bounds be set,
God, who made thee mighty may thee mightier yet.

Should auld acquaintance be forgot and never brought to min'?
Should auld acquaintance be forgot and the days of auld lang syne.

For auld lang syne, my dear, for auld lang syne,
We'll tak' a cup o' kindness yet for the sake of auld lang syne.

KIRCHENKONZERT

CHRISTUSKIRCHE

DONNERSTAG 27. Oktober 19.30

Concerto for OBOE on themes of Pergolesi

solo oboe: Robert Jordan

Brass Ensemble:

Coronation March from "Le Prophet"

March from "Scipio"

"See the Conquering Hero comes" from "Judas Maccabeus"

Two English Anthems:

God Be In My Head

O Praise God in His Holiness (Psalm CL)

Soprano Solo:

"How Beautiful are the feet" from "The Messiah"

solo soprano: Diane Shaw

John Barbarolli

emaliger Dirigent des Hallé Orchesters, Manchester)

Meyerbeer

Handel

Handel

Walford Davies

Charles V. Stanford

Handel

Konzert mit der Jazzband der Musikschule
im Pz. des Gymnasiums

Freitag den 28. Oktober 1900 Uhr

P R O G R A M M

Eine Auswahl von den folgenden Stücken:

Orchestra:

Knightsbridge March	Coates
My Fair Lady	Loewe
Feelings	Albert
Scarborough Fair	Traditional
What I Did For Love	Marvin Hamlisch
I'd Like To Teach The World To Sing	Davis, Cook & Greenway
Quia Quia	Percy Faith

Singers:

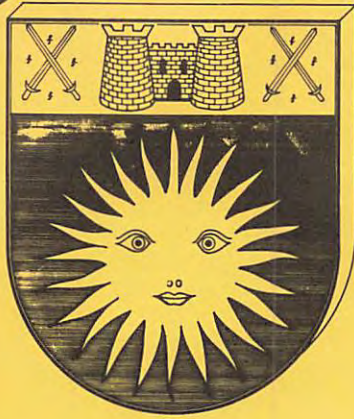
Tie A Yellow Ribbon	Brown & Levine
The Most Beautiful Girl In The World	Wilson, Sherrill & Bourke
The Way You Look Tonight	Jerome Kern
Until It's Time For You To Go	Buffy Sainte-Marie

Band:

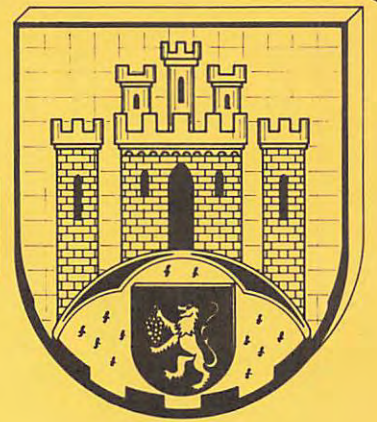
"The Midas Touch"

Musikleitung

PHILIP SHAW



B H



Musik aus BANBURY

Donnerstag

27.
Oktober

19.30 Uhr

KIRCHENKONZERT
Christuskirche

Freitag

28.
Oktober

16.00 Uhr Auftritt im Altenheim »Helenenstift«

19.00 Uhr

KONZERT mit der Jazzband der Musikschule
im PZ des Gymnasiums

Samstag

29.
Oktober

10.30 Uhr

Auftritt auf dem Adenauerplatz

20.00 Uhr

Musikal. Abend mit Tanz
Aula der Schule Hanftalstraße
EINTRITT FREI!

STROSS-DRUCK

BUCH- + OFFSETDRUCK
Frankfurter Str. 90 - 5202 HENNEF
Telefon 02242/2570

Rhein Sieg Rundschau 29.10.83

Kirchenkonzert bekam internationalen Akzent

Musiker aus Banbury wirkten mit in der Christuskirche Hennef

sh Hennef. Im Zeichen der Kirchenmusik stand die letzte Oktoberwoche für die Pfarrgemeinde der Christuskirche. Gleich zwei Konzerte mit geistlicher Musik folgten am Mittwoch- und am Donnerstagabend. Erreichte das erste noch mäßiges Zuhörerinteresse, so war das zweite – zumal für einen Abend in der Woche – reich besucht.

Das mochte an dem internationalen Akzent liegen, den es durch Besuch aus der englischen Partnerstadt von Hennef, Banbury, erhielt. Das dortige Schulorchester mit Bläser- und Streichergruppe, mit Solooboist und der Solosopranistin Diane Shaw war unter der Leitung von Philip Shaw zu Gast und gliederte sich lokalen Musizier- und Sängergruppen ein: dem Hennefer Frauenchor 1977 unter Peter Josef Eich, dem Bläserchor der Evangelischen Kirche Hen-

nef unter Erhard Hamann, dem Evangelischen Kirchenchor unter Werner Rekowski und dem Kirchenchor St. Cäcilia Happerschoß unter Wolfgang Bornheim.

Bei soviel und noch mehr Mitwirkenden muß das Programm vielfältig und ein wenig bunt werden, enthält es Gutes und Mäßiges in guten und mäßigen Interpretationen. Was man nicht tun sollte: In den Kompositionen kramen. Heraus kommt dann ein Stück. Vielleicht wie Anton Bruckners Jugendkomposition, die Windhaager Messe in C-Dur, ein klumpfüßiges Werk, das durch die zur Orgelbegleitung hinzutretenden zwei Hörner eine merkwürdig rumpelnde Bewegung erhält. Schade, daß Irene Zahnow ihren kraftvollen Alt nicht in den Dienst eines andern Werkes stellte.

Ähnliches, Schlimmeres gilt

von dem einleitendne Präludium für Orgel und Bläser von Vinzenz Goller: Im Kontrapunkt trocken, in den Klangkombinationen brutal, bei dem die klein dimensionierte Orgel der Christuskirche vor dem Bläsergedröhn auf der Strecke blieb.

Doch viel mehr haftete das Positive: Manch schön geblasene Bläsesätze, der famose englische Jungoboist Robert Jordan, der einige Pergolesi-Sätze in der Bearbeitung des englischen Dirigenten John Barbirolli ganz seelenvoll blies, das von dem Siegburger Orgnisten Wilhelm Precker fließend und pointiert gespielte e-moll Präludium von Nikolaus Bruhns und schließlich der hochkultiviert singende Hennefer Frauenchor, der gleich mit seinem ersten Chorsatz, Mendelssohn-Bartoldys „Hebe deine Augen auf“ zu Respekt nötigte.

Pfiffige Breaks und satter Drive

Jazz mit „Wellblech-GmbH“ und Musikern aus Banbury

Hennef. (hr) Musikschulleiter Thomas Gerstner und die neun jungen Musiker der Jazzband „Wellblech GmbH“ hatten zu einem Konzert eingeladen, dem viele jugendliche Zuhörer folgten. Mit von der Partie war ein Schülerorchester aus der englischen Partnerstadt Banbury, in dem man viele bekannte Gesichter entdeckte, die am Vorabend in der Christuskirche musiziert hatten und die Band „The Midas Touch“.

Gen-Anz. 31.10.83

Matthias Schwellenbach, der die 50köpfige Gruppe aus Mittelengland vorbildlich betreut, stellte die Instrumentalisten und ihren Dirigenten Philip Shaw in netten Worten vor und entschuldigte sich für das unruhige Hin und Her, da man bereits am Nachmittag im neuen Altenheim „Helenenstift“ den älteren Menschen eine musikalische Freude bereitet habe. Dann gab er die Bühne für die Jazzmusiker frei, die bei Swing und Dixieland vor Spielfreude sprühten. Da war keine Nummer im Repertoire, die nicht längst schon zum Ohrwurm geworden ist. „Alexander's Ragtime Band“, mit dem sich die Bandmitglieder nacheinander solistisch vorstellten, um den ersten Applaus und zustimmenden Pfiffe einzuheimsen. Oder „Jumping At The Woodside“, „Bourbon Street“, „When Are You Smiling“, „Sweet Gipsy Rose“, die vierziger Jahre waren da.

Und das Publikum ging mit! Gerstners ständiges Klavierstaccato, der hier und da zum untertönigen Susaphon griff und in munterer Weise die Titel ansagte, die durchdachten Themen, die melodischen Floskeln, die dynamischen Kurzlinien und pfiffigen Breaks von Saxophon, Posaune, Banjo und Trompete schufen eine Atmosphäre, die viele Hände rhythmisch mitklatschen ließ. Löblich das Talent und Temperament der wie aus einem Guß spielenden Britta Kröger (Altsaxophon), Britta Goldschmidt (Klarinette), Klaus Meurer (Posaune) und auch Bert Brendel (Klarinette), die mit verwunderlicher Sicherheit an die Rampe traten. Verspielter Dixieland und rhythmisch verdichteter Swing, dem

man mit viel Drive servierte, und die dem jungen Ensemble erst kürzlich den begehrten Siegertitel des auf Landesebene ausgeschriebenen Wettbewerbs „Jugend jazzt“ einbrachte, den die Eltern der Musikanten an diesem Abend mit einem originellen Präsent honorierten.

Dann überließ man das Feld den englischen Gästen, die in Band-Besetzung einen bunten Melodienreigen aus dem Genre der Unterhaltungsmusik und den einen oder anderen arrangierten Hit aus der Schlagerbranche darboten. „Feelings“ oder „Scarborough Fair“ sind immer wieder gern gehört, zumal wenn sie in dieser instrumentalen Aufmachung serviert werden, ebenso wie „My Fair Lady“, dem sich drei bezaubernde Singstimmen annahmen. Wie überhaupt das Banbury-Ensemble von seinen Allroundtalenten lebt. Robert Jordan, der nicht nur die Oboe meisterlich handhabt, sondern auch den Dudelsack bläst, assistierte einer Klarinettenspielerin bei dem schnellen auf den Fußspitzen über zwei Schwertern ausgeführten Steptanz. Die vier Musiker der Band „The Midas Touch“ standen dem Orchester mit ihren Percussionsinstrumenten musikalisch zur Seite und gaben in Shakin Stevens Rock'n'Roll-Titel „This Old House“ und anderen Songs Kostproben von einer Musik, die in vielen Discos gespielt wird. Viel Beifall auch für den oft gesungenen Hit „Tie A Yellow Ribbon“ oder auch „The Most Beautiful Girl In The World“, bei der sich zwei Dutzend Instrumentalisten in einer Singgruppe verwandelten.

Orgelmusik, Trompetenklang und Chorgesang in der Christuskirche

Geistliche Musik an zwei Abenden – Überwiegend zeitgenössische Partituren – Gäste aus Banbury dabei

Hennef. (hr) Obwohl Erhard Hamann, dem Leiter des Bläserchores der Evangelischen Kirche Hennef, nur zwei Abende für eine Geistliche Musik in der Christuskirche zugestanden wurden, konnte sich sein ausgewogenes Programm, dessen Betonung auf zeitgenössischen Partituren lag, durchaus hören lassen. Er hatte aus der Not eine Tugend gemacht und den Ensembles ein Forum geschaffen, die mit ihm und seinem Bläserchor hier und da musiziert haben. Eine noble Geste, der sich die am Mittwoch angereisten Musiker aus der englischen Partnerstadt Banbury freudig anschlossen.

Den Mittwochabend teilten sich der gastgebende Bläserchor, der von Peter-Josef Eich dirigierte Hennefer Frauenchor 77, der Organist an St. Servatius, Wilhelm Precker, und die Altsolistin Irene Zahnow. Berufsschulpfarrer Heinz Weineck begrüßte die Hörergemeinde, die am ersten Abend nicht alle Kirchenbänke zu füllen vermochte.

Ein Präludium von Vinzenz Goller (1873-1953) vereinte Hamanns Bläserchor und Wilhelm Precker an der Orgel, wobei der Siegburger Organist den Bläserstimmen geschickt sekundierte, die an manchem Übergang patzten und diesen oder jenen Akkord nicht immer sauber auflösten. Verständlich bei den jungen Musikern, wenn man bedenkt,

daß in den Unterstimmen erfahrene Bläser fehlten, die sich jedoch am Donnerstagabend noch hinzugesellten. Löblich dagegen der in allen Stimmen verlässlich geführte Frauenchor, der in Chorsätzen von Mendelssohn-Bartholdy, Distler, Sendt, Giesen, Jochum und Rübbernding eindrucksvoll klingend artikulierte und kultivierten a-capella-Gesang offenbarte.

Mittendrin ein Orgelpräludium in e-moll von Nicolaus Bruhns (1665-1697), das den Charakter einer Toccata aufweist und das von Precker in gekonnter Manier ausgespielt wurden, ebenso wie der Bachsatz „Wir glauben all an einen Gott.“ Für die vom 18-jährigen Anton Bruckner 1842 geschriebene Kleine Messe in C-Dur für Altstimme, zwei Hörner und Orgel, fand man in Irene Zahnow eine ideale Interpretin.

Der Donnerstagabend wurde mit der Prelude aus Charpentiers „Te Deum“ vom Hennefer Bläserchor eröffnet, der gegenüber dem Vorabend nicht wiederzuerkennen war. Ein gestreifter Erhard Hamann konnte aufatmen, als in letzter Minute die ersehnte Verstärkung auftrat. Und die war beileibe vonnöten, wenn man einen Blick in den reichgespickten Programmzettel warf, bei dem die Komponistennamen Rolf Schweizer (1936-1978), Volker Gwinner (1912), Heinrich Ehmann (1938-1967), Hermann E. Koch (1918-1966) oder auch Herbert Gadsch (1908-1969) ins Auge spran-

gen.

Erstaunlich, wie die Bläserchöre aus Hennef und Banbury, die lediglich als Sextett auftraten, zu harmonisieren wußten. Hier hatte sich Hamann einiges einfallen lassen, ob nun bei der doppelchörigen Festmusik in B von R. Schweizer oder im Doppelchor zu zwölf Stimmen in der abschließenden Choralkantate, bei der u. a. Hermann E. Koch den Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ in ein prächtiges Tongemälde voller Klanglichkeit verwandelt. Diese fünfsätzige Kantate, die den Choral in Variationen von Jakob Praetorius, Felix Mendelssohn-Bartholdy bis hin zu Heinrich Ehmann behandelt, sah alle Bläser- und Singstimmen auf dem Podium.

Zuvor hatten Robert Jordan und eine achtköpfige Streichergruppe aus Banbury die Intonationsschlingen in Pergolesis Konzert für Oboe und Streicher aufgelöst, die dem sympathischen Solisten weniger Schwierigkeiten bereitete als den jungen Geigenspielern. Der Evangelische Kirchenchor Hennef wagte sich unter Walter Rekowski an eine Choralkantate von Walter Rein, von einem Bläserquintett des Hennefer Bläserchores begleitet, und führte einen Chorsatz des Luther-Intimus Johann Walter vor. Der stimmlich besser disponierte Kirchenchor St. Cäcilia Happerschoß hatte sich unter Wolf-

gang Bornheim Sätze von Hans Leo Haßler, Johann Krüger und das von Oswald Gilles 1923 neuvertonte „O Jesu, all mein Leben bist du“ ausgesucht, ehe man mit Bläserbegleitung Fridolin Limbachers eingängige Turmbläser-Messe nach Sätzen alter Meister intonierte.

Darin eingebunden der Krönungsmarsch aus Giacomo Meyerbeers „Der Prophet“ und zwei Händelthemen, bei der der Bläserchor aus Banbury beste englische Musiktradition offenlegte, wie auch die vielumjubelte Diane Shaw, die in der reizvollen Siziliano-Arie „Wie lieblich ist der Boten Schritt“ aus Händels „Messias“ eine schöne Stimme vorzeigte, an der Orgel dezent von ihrem Gatten begleitet. Auch in zwei Hymnen von Walford Davies und Charles V. Stanford waren die englischen Gäste unter sich. Die jungen Streicher und ein Dutzend Singstimmen fungierten als gemischter Chor mit kammermusikalisch schlankem Ton, dem es hier und da ein wenig an Sicherheit in puncto Stimmansatz und makelloser Phrasierung fehlte. Ohne Tadel die sechs sekundierenden Bläserstimmen.

Das bunte musikalische Mosaik gewann durch die vom Bläserchor Hennef vorzüglich interpretierten Variationen über ein Thema von Edvard Grieg von Volker Gwinner einen weiteren klanglichen Tupfer.

Menschenkette aus Zuneigung

Musiker aus Banbury begeisterten ein volles Haus mit buntem Programm

Hennef (do) – Die Aula der Hauptschule Hanftalstraße platzte aus den Nähten, als die Musikgruppe aus Banbury zu ihrem großen bunten Abend antrat. Mehr als 400 Besucher waren voller Erwartung gekommen, auch viele Abordnungen von Hennefer Vereinen, die vielleicht schon an einen Austausch mit Banbury denken.

Die Musiker hatten bereits vorher für viel Freude und Be-

geisterung bei Auftritten im Altenheim „Helenenstift“, in der evangelischen Kirche, im Gymnasium zusammen mit der „Wellblech Jazz GmbH“ und auf dem Adenauerplatz gesorgt. Der große Andrang am Samstag war deshalb auch Belohnung für die Bemühungen der Engländer, möglichst vielen Personenkreisen etwas zu bieten.

Von Beginn des Konzertes an ging das Publikum begeistert

mit. Philip Shaw, der Leiter der Musikgruppe, hatte ein Programm zusammengestellt, das in Vielfalt und Qualität nichts zu wünschen übrig ließ. Das Orchester spielte einen Querschnitt vom Volkstümlichen über Pop bis zur Operette. Alle Musiker waren gleichzeitig auch Sänger, die bekannte „Ohrwürmer“ vortrugen.

Die Blechbläser begeisterten mit zwei Solostücken, wobei der junge Trompeter durch seine Virtuosität in „Großvaters Uhr“ bestach. Der Oboist Robert Jordan als Dudelsackspieler und die Klarinetistin Anita Hall als Tänzerin demonstrierten in gekonnter Weise schottische und irische Tänze. Michael Davies und Gareth Jeremy hatten Soloauftritte mit Stücken aus bekannten Operetten und Musicals, wobei sie – in Kostümen – auch schauspielerisches Talent bewiesen.

Freundschaftsgaben

Der Star des Abends war Sopranistin Diana Shaw, die mit Melodien aus Operetten und Musicals das Publikum zu Begeisterungstürmen hinriß. Spontan zur Bekundung der Freundschaftsgaben die Hennefer Sopranistin Hedi Malcher und Gareth Jeremy aus Banbury eine Einlage mit zwei Duetten aus Mozarts „Zauberflöte“ (in Deutsch) und Novellos Musical „A chance to dream“ (in Englisch).

Am Ende des Programms bildeten Musiker und Zuhörer eine Einheit und spielten und sangen gemeinsam deutsche und englische Lieder. Bei dem Stück „Auld Lang Syne“ mischten sich die Musiker unter das Publikum und bildeten eine große Kette als Ausdruck der herzlichen Zuneigung. Die Tanzkapelle „The Midas Touch“ aus Banbury tat anschließend ein übriges die herzliche Partnerschaft anzuheizen. Hennef und Banbury amüsierten sich auf der Tanzfläche bis in den frühen Morgen. Zweifel an der Partnerschaft besteht nach diesem Besuch sicher nicht mehr.

(R) 7.11.83

Kurz-Nachrichten

Banbury's Musik vor 400 Zuhörern

mit Hennef. Nicht enttäuscht wurden die Erwartungen der über 400 Besucher, die in die Aula der Hauptschule Hanftalstraße gekommen waren, um das Schulorchester aus Hennefs englischer Partnerstadt Banbury zu hören. Von Folklore über Pop bis hin zu Operettenliedern bot das Ensemble unter der Leitung von Philip Shaw eine breite und stilistisch perfekte Palette aller Musikrichtungen. Besonders viel Beifall spendete das Publikum den schottischen und irischen Tänzen von Oboist Robert Jordan und Tänzerin Anita Hall und dem Auftritt von Michael Davies und Gareth Jeremy mit Operetten- und Musicalstücken.

Höhepunkt des Abends waren der Auftritt von Sopranistin Diane Shaw mit bekannten Melodien und ein spontanes Duett der Hennefer Sopranistin Hedi Malcher mit Gareth Jeremy. Am Ende des Programmes sangen Musiker und Zuhörer gemeinsam deutsche und englische Lieder und formierten sich zur Polonaise.

15.11.83 Extra-Blatt

Banburys Musiker begeisterten

HENNEF. Die Aula der Hauptschule Hanftalstraße platzte aus den Nähten, als die Musikgruppe aus Banbury zu einem Großen Bunten Hennefer Abend antrat. Mehr als 400 Besucher waren gekommen, dabei alles was Rang und Namen hatte und viele Abordnungen Hennefer Vereine, die vielleicht auch schon an einen Austausch mit Banbury denken. Die Musiker hatten bereits vorher für viel Freude und Begeisterung bei Auftritten im Altenheim „Helenenstift“, in der evangelischen Kirche, im Gymnasium zusammen mit der „Wellblech Jazz GmbH“ und auf dem Adenauerplatz gesorgt. Der große Andrang war deshalb auch eine Belohnung für das Bemühen der sympathischen Engländer, ein vielfältiges Programm möglichst vielen Personenkreisen darzubringen.

Die Aula in der Geisbach war herrlich geschmückt; besonders bewundert wurden zwei große Gestecke in den Farben Banburys und Hennefs, die ein großes Tuch im Stile des Partnerschaftsschildes einrahmten. Dieses Tuch wie auch bereits die Partnerschaftsschilder waren von den Jugendlichen des Abtshofes gestaltet worden. Eine Abordnung dieser Jugendlichen befand sich unter den Gästen.

Von Beginn des Konzertes an ging das Publikum begeistert mit. Philip Shaw, der Leiter der Musikgruppe, hatte aber auch

ein Programm zusammengestellt, das in seiner Vielfalt und Qualität nichts zu wünschen übrig ließ.

Das Orchester spielte einen Querschnitt vom volkstümlichen über Pop bis zur Operette. Alle Musiker waren gleichzeitig auch Sänger, die bekannte „Ohrwürmer“ sangen, wie z.B. „Tie a yellow ribbon“. Die Blechbläser begeisterten mit zwei Solostücken, wobei der junge Trompeter durch seine Virtuosität in „Großvaters Uhr“ bestach. Der Oboist Robert Jordan als Dudelsackspieler und die Klarinetistin Anita Hall als Tänzerin demonstrierten in gekonnter Weise schottische und irische Tänze. Michael Davies und Gareth Jeremy hatten Soloauftritte mit Stücken aus bekannten Operetten und Musicals, wobei ihre Kostüme und schauspielerische Leistung besonders ansprachen.

Der Star des Abends war Diane Shaw, die mit ihrem herrlichen Sopran und der Art ihrer Darbietung in Melodien aus Operetten und Musicals das Publikum zu Begeisterungstürmen hinriß. Eine Überraschung und spontane Partnerschaftsarbeit demonstrierten die bekannte Hennefer Sopranistin Hedi Malcher und Gareth Jeremy aus Banbury mit zwei Duetten aus Mozarts „Zauberflöte“ (in Deutsch) und I. Novellos Musical „A chance to dream“ (in Englisch).

Am Ende des Programmes bildeten Musiker und Zuhörer eine Einheit und spielten und sangen gemeinsam deutsche und englische Lieder. Bei dem Stück „Auld Lang Syne“ mischten sich die Musiker unter das Publikum und bildeten eine große Kette. Dies war ein Ausdruck der herzlichen Zuneigung, die sich während des Aufenthaltes zwischen den Gästen aus Banbury und den Hennefer Bürgern entwickelt hat.

Der Vorsitzende des Vereins für Europäische Städtepartnerschaft Hennef, Matthias Schwelmbach, überreichte Geschenke für die Solisten und Philip Shaw und bedankte sich bei allen, die an der Gestaltung teilhatten, ganz besonders aber bei den Gasteltern.

Die Tanzkapelle „The Midas Touch“ aus Banbury heizte dem Publikum nach dem offiziellen Programm in professioneller Manier kräftig ein. Hennef und Banbury amüsierten sich auf der Tanzfläche bis in die frühen Morgenstunden.

Nicht ganz ausgeschlafen aber glücklich über das gute Gelingen der Auftritte und die herzliche Aufnahme verließen die englischen Freunde Hennef am Sonntag morgen.

Alle Zweifel an der Partnerschaft, die eventuell bis jetzt noch existierten, sind durch diesen Besuch aus Banbury beseitigt worden.

Kein Lächeln unter der Bärenfellmütze

Hennefer Schüler sechs Tage in der Partnerstadt

PSA 22.10.83
☒ Hennef. „May you laugh?“ (Dürfen Sie lachen?) Mit diesem direkten Vorstoß versuchte Ulrike Kaptein, 13jährige Schülerin des Hennefer Gymnasiums, was Tausende von London-Touristen schon zuvor erfolglos versucht hatten. Der wachhabende Bärenfellmützen-Soldat am Buckingham-Palast hielt seine Gesichtszüge mühsam unter Kontrolle. Er lachte jedenfalls nicht, so sehr Ulrike sich auch bemühte.

Ulrike Kaptein war eine von 30 Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums, die im Rahmen der Städtepartnerschaft Hennef - Banbury nach England gereist waren. Ein Tag London gehörte mit zu dieser Sechs-Tage-Fahrt.

Die Gruppe, die von Jutta Reuter und Studiendirektor Harald Richter geleitet wurde, bestand aus 26 Mädchen und 4 Jungen im Alter zwischen 13 und 17 Jahren. In der Partnerstadt Banbury wurden die Schüler von ihren Gasteltern abgeholt. Den ersten Tag verbrachten die Hennefer bei den Gastgebern, die ihnen die Umgebung Banburys zeigten. Die

Schüler waren ohne Ausnahme von der Herzlichkeit und der Gastfreundschaft ihrer Gasteltern begeistert.

Tags darauf besuchte die Gruppe die englische Hauptstadt London. Für die meisten Schüler war es die erste Begegnung mit der Metropole. Besucht wurden Buckingham Palace, Green Park, Piccadilly Circus und andere Sehenswürdigkeiten. Besonderen Spaß machte den Kindern das Wachfiguren-Kabinett der Madame Tussaud.

Die Hennefer Gymnasiasten durften auch mit ihren Gastgeber-Schülern am Unterricht der Banbury School teilnehmen. Der in England praktizierte Ganztagsunterricht wirkte auf einige deutsche Gäste ermüdend. Den Schülern fiel auf, daß auf der Insel größerer Wert auf Formales und auf Unterrichtsdisziplin gelegt wird als an deutschen Schulen. Eine Stippvisite führte in die alte Universitätsstadt Oxford, südlich von Banbury. Der akademische Flair, der das städtische Leben durchdringt, wurde auch von den Hennefern registriert.

PSA 31.10.83

Überrascht von Schülerdisziplin

Hennef (th) - Von der Unterrichtsdisziplin in englischen Schulen waren die 30 Schüler und Schülerinnen des Hennefer Gymnasiums bei einem Besuch in der Partnerstadt Banbury besonders überrascht. Ein weiterer Eindruck, den sie von ihrem Sechs-Tage-Besuch mit in ihre Heimatstadt nahmen, war die große Herzlichkeit ihrer Gastgeber.

Ein umfangreiches touristisches Programm rundete die Fülle der Erlebnisse in Banbury und London ab. Die Besuche im Wachfiguren-Kabinett, am Buckingham-Palast, Piccadilly-Circus und der Tower Bridge ließen sich die Jungen und Mädchen unter der Führung von Jutta Reuter und Studiendirektor Harald Richter ebensowenig entgehen wie eine Stippvisite in der Universitätsstadt Oxford.



● Badminton girl Sally Willis who took part in an international tournament in Holland.

Sally's win in Holland

Young Banbury badminton player Sally Willis has just returned from Holland after starring in an international tournament.

Thirteen-year-old Sally of Briar Close, Banbury, won the Under-14 girls singles title at the tournament held at The Hague.

She took part along with several other leading Oxfordshire players and said afterwards she was delighted with her success.

Sally, who attends Banbury School's Broughton Hall and plays for Banbury Badminton Club, is a member of the England Under-14 squad and the Oxfordshire number one at both Under-14 and Under-16 level.

She recently won the Under-14 girls singles at the major Cornwall Championships and is the youngest player to represent the Oxfordshire senior team.

While Sally was in Holland her parents, Peter and Lorna Wills, travelled to Banbury's twin-town of Hennef in Germany as part of a Banbury badminton team to take part in a triple tournament.

The Banbury team defeated Hennef by 18 rubbers to ten and they also beat a team from Stein in Holland 16-12.

The full Banbury team was: Andy Morrish, Peter Wills, Dave Sutcliffe, Stan Willerton, Andrew Thompson, Mark Wills, Lorna Wills, Ingrid Kelleher and Chris Willerton.

Banbury Guardian
Dec. 1983

22.12.83 **Badminton** M.H.B.I.

An diesem Wochenende fand für die Hennefer Badmintonspieler ein 3-Länder-Turnier mit Mannschaften aus Steinholland und Banbury - England, statt. Nach der Begrüßung durch Herrn Welbers den Bürgermeister von Hennef, wurden den leider nicht sehr zahlreich erschienenen Zuschauern spannende Spiele angeboten.

Dabei ging es nicht so sehr darum, einen Turniersieger zu ermitteln. Vielmehr standen die Begeisterung am Spiel und das freundschaftliche Zusammentreffen der verschiedenen Nationalitäten im Mittelpunkt. So wurde am Ende jedem Spieler - ob Sieger oder Verlierer - eine Urkunde ausgehändigt zur Erinnerung an dieses Turnier. Nach 8 Stunden anstrengender sportlicher Betätigung war für die Badmintonspieler der Tag noch nicht vorüber. Am Abend mußten sie zeigen, daß sie auch auf der Tanzfläche zu Höchstleistungen fähig sind. Für die Fete im HTV-Haus hatten die Hennefer Spieler keine Mühen gescheut und außer für das leibliche Wohl auch für Musik und gute Laune gesorgt. Wir danken den Spielern der Badmintonabteilung und allen Helfern, die zum Gelingen dieses Turniers beigetragen haben, sowie den Gastmannschaften, die lange Anreisen in Kauf genommen haben, um auf diese Weise ein Zusammentreffen zu ermöglichen, das allen Beteiligten sicherlich noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Badminton aus Banbury beim HTV

23.12.83

M.H.B.I.

Eine Gruppe von 9 Badminton Spielern aus Banbury machte sich am Freitag, dem 16. Dezember, auf Einladung des HTV per Eisenbahn auf den Weg nach Hennef. Sie fuhren über London nach Dover und überquerten den Kanal nach Ostende.

Von hier aus ging es weiter nach Köln, wo sie am Samstagmorgen abgeholt wurden und in Hennef anschließend gleich voll in das Spielgeschehen eingriffen. Der HTV hatte noch eine Mannschaft aus Stein in Holland eingeladen, und dieses Dreiländer-Turnier entwickelte sich zu einem echten Badminton-Leckerbissen.

Dank der Unterstützung durch Spieler des HTV konnten die Banburianer in allen Gruppen teilnehmen und errangen zur allgemeinen Überraschung den Gesamtsieg.

Am Abend saßen alle gemütlich in großer Runde im HTV-Klubhaus zusammen und schmiedeten bereits Pläne, wann und wo man sich wieder treffen will.

Am Sonntag stand ein Besuch des Weihnachtsmarktes in Bonn oder Köln auf dem Programm und Montagmorgen ging es müde aber zufrieden zurück nach Banbury.

Ein Dank dem HTV für eine ausgezeichnete Organisation und Unterbringung der Gäste.

M. Schwellenbach

Badminton aus Banbury 9.12.83

M.H.B.I.

Auch auf sportlichem Gebiet trägt die Partnerschaft zwischen Hennef und Banbury weitere Früchte: Auf Einladung des HTV nimmt eine Gruppe aus Banbury am 3-Länder-Turnier am 17. Dezember teil, das von 9 Uhr bis ca. 20 Uhr in der Kreishalle im Schulzentrum stattfindet. Der Partnerschaftsverein Hennef bedankt sich bei der Abteilung Badminton des HTV für diese Einladung und bittet alle Freunde und Förderer der Partnerschaft, die Sportler durch ihr zahlreiches Erscheinen zu motivieren und anzuspornen.

Pokal ging nach Banbury

Ges. Anz. 21.12.83

Hennef. (um) Die Mannschaft der Partnerstadt Banbury wurde Sieger im Drei-Länder-Badminton-Turnier. Sechs Stunden dauerte das Match der Mannschaften aus England, Holland und Deutschland am Samstag in der Kreishalle des Schulzentrums. Aus der Partnerstadt waren neun Jungen, Mädchen, Damen und Herren am Freitag nach Hennef gekommen. Aus Holland beteiligten sich 30 und vom Hennefer Turnverein ebenfalls 30 Sportler an dem Wettkampf. Eine Party im Clubhaus des Hennefer Turnvereins an der Königstraße beschloß das sportliche Ereignis. Am Montag reisten die Besucher aus Banbury wieder über den Kanal in ihre Heimat zurück.

Badminton aus Banbury

E.R. 14.12.83

HENNEF. Auch auf sportlichem Gebiet trägt die Partnerschaft zwischen Hennef und Banbury weitere Früchte: Auf Einladung des HTV nimmt eine Gruppe aus Banbury am 3-Länder-Turnier am 17. Dezember teil, das von 9 Uhr bis etwa 20 Uhr in der Kreishalle im Schulzentrum stattfindet. Der Partnerschaftsverein Hennef bedankt sich bei der Abteilung Badminton des HTV für diese Einladung und bittet alle Freunde und Förderer der Partnerschaft, die Sportler durch ihr zahlreiches Erscheinen zu motivieren und anzuspornen.

Badminton mit Partnern

ten
re-
ist-
cht
en
an
sie
er

Hennef (th) - 16.12.83
messen sich Mannschaften aus den Partnerstädten Hennef und Banbury am Samstag, 17. Dezember, ab 9 Uhr in der Turnhalle am Schulzentrum aus.

Gäste schlugen gute Federbälle

RSA 4.1.84

syn Hennef. Für Freunde des Federballsports ein Leckerbissen! Zu einer Stippvisite reisten neun Badmintonspieler aus der englischen Partnerstadt Banbury in den Rhein-Sieg-Kreis. Sie kamen, packten ihre Federbällschläger aus und gewannen das Turnier in Hennef - freilich nur mit Unterstützung einiger deutscher Badmintonspieler aus der Stadt. Drei Mannschaften waren dabei: Die Sportler des Hennefer Turnvereins, die Cracks aus Banbury und eine holländische Crew aus Stein. Am zweiten Tag der Reise erholten sich die Spieler. Je nach Neigung wurden die Städte Siegburg, Köln oder Bonn besucht.